



STADTSPIEGEL

Amtsblatt der
Großen Kreisstadt
Limbach-Oberfrohna

Projekt Mobiles Impfteam
erfolgreich angelaufen

Seite 8

Neue Technik und Kleidung
für die Feuerwehr

Seite 9

Lachmöwen-Kolonie zurück
am Großen Teich

Seite 11

Frühling zeigt sich von der schönsten Seite



Fotos: Klaus Scholz

**BÜRGERSERVICE****Stadtverwaltung**

Rathausplatz 1 | Fax: 03722/78-303
E-Mail: post@limbach-oberfrohna.de
Internet: www.limbach-oberfrohna.de
Sonderausstellung im Haus D: „Einblick in die Geschichte unserer Schulen“

Allgemeine Anfragen:**0800/3388000 (kostenfrei)****Pass- und Meldeangelegenheiten:****Telefon: 03722/78-135****Rathaus geschlossen, Besuche nur nach Terminvereinbarung****Wenn Sie die Termine wahrnehmen möchten, bitten wir Sie, einen Mund-Nasenschutz zu tragen.****Servicezeiten des Bürgerbüros**

buergerbuero@limbach-oberfrohna.de

Besuche nur nach Terminvereinbarung

Telefon: 03722/78-135

Fax: 03722/78-424

*Zugang nur über den Eingang (Haus C) von der Hofseite, Ausgang nur in Richtung Chemnitzener Straße.***Servicezeiten der Integrationsberatungsstelle**

Außenstelle des Landkreises Zwickau

Jägerstraße 2a | 2. OG

Besuche nur nach Terminvereinbarung

Uta Thiel, Sozialberaterin der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna

E-Mail: u.thiel@limbach-oberfrohna.de

Telefon: 03722/78379 oder 0174/2138201

Gleichstellungsbeauftragte

Uta Thiel, Sozialberaterin der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna

E-Mail: gleichstellung@limbach-oberfrohna.de

Telefon: 03722/78379 oder 0174/2138201

Servicezeiten der allgemeinen Verwaltung und der Stadtinformation**Besuche nur nach Terminvereinbarung****Bürgersprechstunde des****Oberbürgermeisters**

Rathaus | Rathausplatz 1 | Haus A

1. OG, Dienstzimmer OB

Donnerstag, 29. April 17:00 - 18:00 Uhr

Um Voranmeldung unter Telefon: 03722/78-108 wird gebeten.

Sprechstunden in den Ortsteilen**Ortsvorsteher Bräunsdorf**

Rathaus | Untere Dorfstraße 8

Mail: ov-braeunsdorf@web.de

Telefon: 03722/93422

Donnerstag 16:00 - 18:30 Uhr

Ortsvorsteherin Kändler

Rathaus | Hauptstraße 30

Telefon: 03722/408045

Mail: marliespfeiffer.1@web.de

Dienstag, 4. Mai 17:00 - 18:00 Uhr

Ortsvorsteher Pleißa

Rathaus | Pleißenbachstraße 68a

Telefon: 03722/817120

Mail: ortsvorsteher-pleissa@web.de

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Ortsvorsteherin**Wolkenburg-Kaufungen**

Rathaus | Kaufunger Straße 19

Telefon: 037609/5423

Mittwoch 16:30 - 18:00 Uhr

oder nach Vereinbarung: ov@woka-net.de

Wenn Sie die Sprechstunden wahrnehmen möchten, würden wir Sie bitten Mund-Nasenschutz zu tragen.**Externe Angebote im Rathaus****Rentenversichertenberatung****nur nach Terminvereinbarung und****Rentanträge auch im Homeoffice**

Telefon: 03722/409832

Rathaus | Rathausplatz 1 | Haus F

Beratungsraum „Renaissance-Raum“

Telefon: 03722/78-300 (während der

Sprechzeiten)

jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats

ab 9:30 Uhr

Anwaltliche Beratungsstelle

Rathaus | Rathausplatz 1 | Haus F

Beratungsraum „Renaissance-Raum“

jeden Dienstag von 15:30 - 17:30 Uhr

Nur nach Terminvereinbarung über das städtische Bürgertelefon 0800/3388000 (kostenfrei)*Achtung: Kostenfreie Rechtsberatung nur für Bedürftige!***Kostenfreie Energieberatung****Verbraucherschutzzentrale****vorerst nur telefonische Beratung unter: 0800/809802400 (kostenfrei)**

Rathaus | Rathausplatz 1 | Haus F

Beratungsraum „Renaissance-Raum“

Schiedsstelle

Rathaus | Rathausplatz 1 | Haus F

Beratungsraum „Renaissance-Raum“

Telefon: 03722/78-300 (nur während der

Sprechzeiten);

jeden 2. Donnerstag des Monats

15:30 - 17:30 Uhr

Sprechstunde des Finanzamtes**vorerst nicht**

Rathaus | Rathausplatz 1 | Haus D

Zimmer D-104

Allgemeine Auskünfte zur Steuerfragen

können über das sachsenweite INFO-

Telefon 0351/7999 7888 erteilt werden.

Bürgerservice des Landratsamtes

Außenstelle | Jägerstraße 2a

Telefon: 0375/440221900

Nur nach Terminvereinbarung

Telefon: 0375/440221900

Mail: Buergerservice@landkreis-zwi-

ckau.de

Stadtbibliothek*

Moritzstraße 12 | Telefon: 03722/92336

Abholservice

Die Medien können telefonisch bestellt und zu einem vereinbarten Termin abgeholt werden. Medienkatalog: www.bibliothek-limbach-oberfrohna.de
Übergabe erfolgt kontaktlos an der Eingangstür (Ausleihe und Rückgabe), die Ausleihzeit der bereits entliehenen Medien wird automatisch verlängert, bis die Stadtbibliothek wieder regulär geöffnet hat. Bestellung telefonisch unter 03722/92336 zwischen 8:00 - 13:00 Uhr (Donnerstag: 8:00 - 18:00 Uhr)

Amerika Tierpark*

Tierparkstraße | Telefon: 03722/92861

www.amerika-tierpark.de

Esche-Museum*

Sachsenstraße 3 | Telefon: 03722/93039

www.esche-museum.de

Schloss Wolkenburg*

Schloss 3 | Telefon: 037609/58170

*Die Sonderausstellungen im Esche-Museum und im Schloss können auf dem Youtube-Kanal Come to LO online besucht werden.***„LIMBOMar“***

Kellerwiese 1 | Telefon: 03722/608970

www.limbomar.de

***Aufgrund der aktuellen sächsischen Corona-Schutz-Verordnung bleiben die öffentlichen Einrichtungen der Stadt derzeit für den Besucherverkehr geschlossen.**

Bereitschaft**RZV Bereitschaftsdienst Trinkwasser**

24 h-Havarie-Telefon: 03763/405405

ZVF Bereitschaftsdienst Abwasser

Bereitschafts-Telefon: 0174/5101615

eins Bereitschaftsdienst Gas

24 h-Havarie-Telefon: 0800/111148920

MITNETZ Störungsrufnummer Strom

24 h-Havarie-Telefon: 0800/2305070

Elektro(nik)-Altgeräte

Die KECL informiert: Die Annahmestelle für Elektro(nik)-Altgeräte in Limbach-Oberfrohna, Hohensteiner Straße 21 (Zufahrt über Oststraße), ist geöffnet - jeweils mittwochs von 9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:30 Uhr.

Online-Terminvergabe Bürgerbüro:www.limbach-oberfrohna.de/
onlinetermin.html**Ab sofort auch samstags nur mit Termin möglich.**

Terminvergabe natürlich auch über
03722/78-135 oder
0800/3388000 (kostenfrei)



OB INFORMIERT



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, Sie hatten mit Ihren Familien und Freunden ein wunderschönes und erholsames Osterfest. Leider haben sich die Umstände seit dem letzten Jahr kaum verändert, so dass weiter Beschränkungen und Hemmnisse einen gewohnten Umgang mit Familienangehörigen und Freunden erschwert haben. Das bedauere ich ausdrücklich. Ich hoffe, Sie haben Wege des Kontaktes gefunden und die Feiertage so angenehm wie möglich verbracht. Wir haben zum Beispiel unseren traditionellen Osterspaziergang im Teichgebiet mit der engeren Familie durchgeführt. Vielleicht haben Sie ja auch eine Tradition, an der Sie festgehalten haben.

Aber leider ist Vieles, was bis März 2020 selbstverständlich war, nach wie vor nicht mehr möglich: Unbeschwerte Treffen mit der Familie oder Freunden, Kino-, Schwimmbad- oder Museumsbesuche sowie spontanes Einkaufen oder gemütlich Essen gehen. Selbst Ausflüge in die Natur machen ohne die Möglichkeit, in einer Gaststätte einkehren oder einen Imbiss genießen zu können, keinen so richtigen Spaß. Viele Menschen bangen zudem derzeit um ihren Job oder gar ihre Existenz, die Kinder sehnen sich nach ihren Freunden und ihre Eltern sind durch Betreuung und Lernen zu Hause am Ende ihrer Kräfte. Und nicht zuletzt gibt es Mitmenschen, die sich infiziert haben, im Krankenhaus um ihr Leben kämpfen oder an den Spätfolgen des Virus leiden.

Wir haben in den letzten Wochen und Monaten als Verwaltung mit unseren Mitteln alles getan, um wenigstens an einigen Stellen Abhilfe zu schaffen. Dabei denke ich an den bereits seit Januar laufenden Fahrdienst für die über 80-Jährigen zum Impfen, die Anschaffung der Lüftungsgeräte für die Schulen, die Unterstützung bei der Einrichtung eines Testcenters und auch das lange Ringen um ein mobiles Impfteam in der Stadthalle, mit dem wir ab dem 25. März erfolgreich waren. Trotzdem sind uns als Kommunen an vielen Stellen die Hände gebunden und

wir können nur die ständig neuen Vorgaben aus Dresden und Berlin umsetzen. Hier bemühen wir uns, das an vielen Stellen mit Augenmaß zu tun. Trotzdem sind wir auf das Mitwirken und die Unterstützung von Ihnen allen angewiesen.

Corona-Lage in L.-O.

Am 1. April trat eine neue Corona-Schutzverordnung unter dem Vorzeichen steigender Inzidenzzahlen in Kraft. Wichtig war uns sächsischen Bürgermeistern, dass ab dem 6. April die Kitas wieder öffnen konnten. Grundsätzlich gilt eine Testpflicht für die Gebäude, nicht für die Gelände. Unser Ziel war, dass möglichst alle Kinder ohne Testnachweis der Eltern in die Kita kommen.

Auch die Schulen sollten planmäßig ab dem 12. April alle inzidenzunabhängig wieder öffnen. Da wir die Klassenzimmer mit den Lüftungsgeräten ausgestattet haben, es ab Klasse 5 Wechselunterricht gibt und alle getestet werden, wende ich mich ausdrücklich gegen die Maskenpflicht im Unterricht. Ich habe ein entsprechendes Schreiben an den Kultusminister verfasst, um eine flexible Regelung zu erreichen. Positiv zu bewerten ist auf jeden Fall, dass man von den grundsätzlichen Schulschließungen abgerückt ist. Ich denke, das ist ein erster Schritt. Im Grundschulbereich ist Unterricht in ganzen Klassen ohne Maske geplant, da haben sich unsere Lüftungsgeräte auf jeden Fall bewährt und verbessern die Lernbedingungen.

Weiter hat der Landkreis Gebrauch von der Möglichkeit gemacht, auf der Grundlage der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung vom 29. März 2021 für bestimmte Auflagen Lockerungen zu verfügen.

Diese Regelungen betreffen Einrichtungen des Einzel- und Großhandels und Ladengeschäfte mit Kundenverkehr, botanische und zoologische Gärten und Tierparks, Museen, Galerien und Gedenkstätten sowie körpernahe Dienstleistungen und den Individualsport.

Für die Öffnung der Einrichtungen des Handels und des öffentlichen Lebens sowie der körpernahen Dienstleistungen besteht neben den Pflichten der vorherigen Terminbuchung mit Dokumentation der Nachverfolgung auch die Vorlage eines tagaktuellen negativen Selbst- oder Schnelltests.

Die Voraussetzungen für die inzidenzunabhängige Zulassung der Maßnahmen sind, dass die Anzahl von 1 300 mit Covid-19-Erkrankten belegten Normalbetten in den Krankenhäusern im Freistaat Sachsen nicht überstiegen wird. Sie sehen, es steht daher alles unter Vorbehalt und ist vielleicht schon überholt, wenn Sie diesen Stadtspiegel in den Händen halten.

Ob man das Testen nun für sinnvoll hält oder nicht, es wird die nächsten Monate bestimmen. Daher hat die Stadt Limbach-Oberfrohna entschieden, in der Stadthalle ein weiteres Testzentrum aufzubauen. Weiter werden wir eine elektronische Lösung nutzen, die das negative Testergebnis mit einer einfachen Zugangsmöglichkeit zu den oben genannten Leistungen ermöglicht. Wir werden versuchen, eine möglichst einheitliche Lösung für die Stadt zu finden, da es wieder an einer Empfehlung für den Freistaat fehlt. Ziel des Angebotes ist, dass alle Einwohner möglichst unkompliziert an Tests kommen.

Ihr Dr. Jesko Vogel



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sitzungstermine

Stadtrat tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates findet am **Montag, dem 3. Mai 2021, um 18:30 Uhr**, in der **Großsporthalle** Limbach-Oberfrohna, Anna-Esche-Gässchen in Limbach-Oberfrohna statt.

Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Kultur-, Jugend- und Sozialausschusses findet am **Dienstag, dem 4. Mai 2021, um 18:30 Uhr**, im Beratungsraum „Zlin“, Haus B des Rathauses in Limbach-Oberfrohna (Rathausplatz 1) statt.

Ortschaftsrat Kändler tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Kändler findet am **Mittwoch, dem 5. Mai 2021, um 19:00 Uhr**, im Schulspeisesaal des Rathauses Kändler (Hauptstraße 30) statt.

Ortschaftsrat Pleiße tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Pleiße findet am **Mittwoch, dem 5. Mai 2021, um 19:00 Uhr**, im Ratssaal des Rathauses im Ortsteil Pleiße (Pleißebachstraße 68) statt.

Vergabehinweis

Vergabe Nr. 12/21

Die Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A für das Bauvorhaben "Jahreszeitvertrag für die Gewässerunterhaltung im Limbach-Oberfrohna" (Bauvertrag als Einheitspreisvertrag)

Ortschaftsrat Bräunsdorf tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Bräunsdorf findet am **Donnerstag, dem 6. Mai 2021, um 19:00 Uhr**, im Beratungsraum des Rathauses im Ortsteil Bräunsdorf (Untere Dorfstraße 8) statt.

Die **Tagesordnungen** können jeweils sechs volle Tage vor dem jeweiligen Sitzungstermin an den nachfolgend genannten Bekanntmachungstafeln eingesehen werden. Zusätzlich werden diese unter www.limbach-oberfrohna.de, „Aktuelles/Stadtrat & Gremien“ veröffentlicht.

Standort der Bekanntmachungstafeln im Stadtgebiet:

- im Rathaus, Haus B, Foyer Erdgeschoss
- am Gebäude Straße des Friedens 100
- an der Kreuzung Waldenburger Straße/Meinsdorfer Straße (neben der Parkplatzeinfahrt)
- im Ortsteil Bräunsdorf am Rathaus (Untere Dorfstraße 8)
- im Ortsteil Kändler am Rathaus (Hauptstraße 30)
- im Ortsteil Pleiße am Rathaus (Pleißebachstraße 68 a)
- im Ortsteil Wolkenburg-Kaufungen
 - in Wolkenburg am Rathaus (Kaufunger Straße 19)
 - in Kaufungen (Dorfstraße/Buswartehaus Nähe Gasthof Kaufungen)
 - in Dürrengerbisdorf (an der Einfahrt zum Talweg)
 - in Uhlisdorf (An der Alten Mühle)

in 09212 Limbach-Oberfrohna ist ab dem 16.04.2021 im Internet unter www.eVergabe.de, www.vergabe24.de, www.service.bund.de und www.limbach-oberfrohna.de (Rubrik „Aktuelles“, „Infos & Bekanntmachungen“) veröffentlicht.

Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung - Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau **in Kaufungen vom 26.04. bis 30.04.2021**, in der Zeit von 07:30 bis 16:00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch. Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen: 26.04.-29.04.2021

Bräunsdorfer Allee 2,3,5,7, Dorfstraße, Hoher Weg, Kunz-von-Kauffungen-Weg, Niederfrohnaer Straße 2,4, Querweg, Schmiedeweg, Uhlisdorfer Straße

28.04.-30.04.2021

Am Hang, Birken, Dorfstraße, Holzmühlenstraße, Uhlisdorfer Straße

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen.

Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (Telefon: 03763/405 405) zur Verfügung.

*Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau*

Impressum

Herausgeber: Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna • vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel, Rathausplatz 1, 09212 Limbach-Oberfrohna

Verantwortlicher Redakteur für den amtlichen und den redaktionellen Teil:

Frances Mildner, Stadtverwaltung, Bürgerkommunikation, Rathausplatz 1, 09212 Limbach-Oberfrohna, Tel.: 03722/78202, presse@limbach-oberfrohna.de

Verantwortlich für Anzeigen und Verlagssonderveröffentlichungen:

Dietmar Böhme, Zweitweg GmbH, Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz

Druck: Limbacher Druck GmbH, Anna-Esche-Straße 6, 09212 Limbach-Oberfrohna, Tel.: 03722/92147, **gedruckt auf 100% Recycling-Papier**

Verlag: Zweitweg GmbH, Verlag und Werbung, Grenzgraben 69,



09126 Chemnitz, Tel.: 0371/5334521, Fax: 0371/5334518,

Mail: zweitweg-verlag@selbsthilfe91.de

Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co KG, Winkelhofer Straße 20, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/65 62 12 00

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Der „Stadtspiegel“ erscheint vierzehntäglich kostenlos für alle erreichbaren privaten Haushalte und ist außerdem im Bürgerbüro der Stadtverwaltung erhältlich. Wenn Sie kein Amtsblatt erhalten, melden Sie sich bitte unter Telefon: 0800-3388000 (kostenfrei).

Aus Gründen der Lesbarkeit und des begrenzten Platzangebots drucken wir in den Texten des „Stadtspiegel“ nur die jeweils männliche Form der Personenbezeichnungen ab. Natürlich sind damit auch alle weiblichen und sich anderweitig verstehenden Leser angesprochen.

Informationen zur Grundsteuerreform

1. Was ist die Grundsteuer und wofür wird sie gezahlt?

Mit der Grundsteuer wird der Grundbesitz, also Grundstücke und Gebäude einschließlich der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, besteuert. Sie wird von den Eigentümerinnen und Eigentümern gezahlt, die sie über die Betriebskosten auf die Mieterinnen und Mieter umlegen können. Von der Grundsteuer sind also alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde direkt oder indirekt betroffen. Ihnen kommt sie wiederum zugute, denn die Kommunen verwenden die Grundsteuereinnahmen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben, zum Beispiel für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Schulen, Schwimmbäder oder Bibliotheken.

2. Warum gab es eine Grundsteuerreform und ab wann wirkt sie?

Das Bundesverfassungsgericht hatte im April 2018 die bisherige Grundlage für die Grundsteuer – die Einheitswerte – für verfassungswidrig erklärt. Daraufhin musste der Gesetzgeber die Bewertung im Rahmen der Grundsteuerreform neu regeln, um den Gemeinden eine ihrer wichtigsten Einnahmequellen dauerhaft zu erhalten.

Die Grundsteuer darf noch bis zum 31. Dezember 2024 auf Basis der Einheitswerte erhoben werden. Die auf dem bisherigen Recht basierenden Einheitswertbescheide, Grundsteuermessbescheide und Grundsteuerbescheide werden kraft Gesetzes zum 31. Dezember 2024 mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben. Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer dann nur noch auf Basis neuer Bescheide erhoben.

3. Was passiert bei der Umsetzung der Grundsteuerreform?

Voraussetzung für den Erlass der neuen Bescheide ist eine neue Hauptfeststellung, die zum Stichtag 1. Januar 2022 durchgeführt wird. Dabei werden alle Grundstücke und Gebäude sowie alle Betriebe der Land- und Forstwirtschaft - in Sachsen sind das ca. 2,5 Mio. wirtschaftliche Einheiten - vom Finanzamt neu bewertet. Dafür werden alle Eigentümerinnen und Eigentümer gebeten, ab Mitte 2022 eine Erklärung für ihren Grundbesitz abzugeben. Damit dies möglichst reibungslos gelingt, hat der Gesetzgeber eine elektronische Übermittlungspflicht für die Steuererklärungen vorgesehen. Die entsprechenden Programme dafür werden derzeit erarbeitet und künftig über ELSTER bereitgestellt. Sie werden die Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Erklärungsabgabe unterstützen.

Auf Papier eingehende Erklärungen werden nicht zurückgewiesen, sondern gescannt und digitalisiert. Bei der Steuererklärung werden künftig deutlich weniger Angaben benötigt. Von den Eigentümerinnen und Eigentümern sind die Lage und Bezeichnung des Flurstücks, die Grundstücksgröße, der Bodenrichtwert (im Internet abrufbar z. B. unter: <https://www.boris.sachsen.de/bodenrichtwertrecherche-4034.html>), die Gebäudeart (z. B. Einfamilienhaus, Zweifamilienhaus, Eigentumswohnung, Geschäftsgrundstück etc.), die Wohnfläche oder Bruttogrundfläche und das Baujahr anzugeben. Viele weitere erforderliche Berechnungsfaktoren sind im Gesetz festgelegt.

Die Eigentümerinnen und Eigentümer müssen den neuen Grundsteuerwert deshalb auch nicht selbst berechnen. Dies übernimmt das jeweilige Finanzamt. Das bisherige dreistufige Verfahren und die Unterscheidung von Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Grundsteuer B für das Grundvermögen werden auch künftig beibehalten:

4. Was beinhaltet das sächsische Grundsteuermodell?

Der sächsische Landtag hat Anfang Februar 2021 das sächsische Grundsteuermodell verabschiedet.

Dieses weicht vom Grundsteuergesetz des Bundes dahingehend ab, dass bei den Steuermesszahlen zwischen den Grundstücksarten differenziert wird.

Bei der Grundsteuer B gelten in Sachsen künftig folgende Steuermesszahlen:

- 0,36 Promille für unbebaute Grundstücke und Wohngrundstücke
- 0,72 Promille für Geschäftsgrundstücke, gemischt genutzte Grundstücke, das Teileigentum und die sonstigen bebauten Grundstücke



Ziel des sächsischen Modells ist es, eine deutliche Steigerung der Grundsteuer bei den Wohngrundstücken und demgegenüber eine starke Entlastung bei den Geschäftsgrundstücken zu vermeiden. Wohnen soll durch die Grundsteuerreform nicht stärker belastet werden. Im Ergebnis soll eine überproportionale Belastung einzelner Grundstücksarten vermieden werden. Die höhere Messzahl für Geschäftsgrundstücke bewirkt dabei nicht, dass sich die Grundsteuerbelastung für die sächsische Wirtschaft flächendeckend erhöht oder sogar verdoppelt. Das haben die im Rahmen des sächsischen Gesetzgebungsverfahrens durchgeführten Berechnungen gezeigt.

5. Und wie hoch ist die Grundsteuer ab 2025?

Belastbare Aussagen, wie sich die Höhe der ab 2025 zu zahlenden Grundsteuer in jedem Einzelfall ändern wird, sind derzeit nicht möglich. Hierzu müssen die Grundstücke zunächst neu bewertet werden.

Grundlage dafür sind die Steuererklärungen, nach Aufforderung durch die Finanzverwaltung abzugeben sind. Die Eigentümerinnen und Eigentümer werden im 2. Quartal 2022 von den Finanzämtern Informationen zur Abgabe der Steuererklärung erhalten.

Trotz der Differenzierung der Steuermesszahlen in Sachsen wird sich die Grundsteuerzahlung einzelner Steuerpflichtiger verändern. Die angestrebte Aufkommensneutralität bezieht sich nur auf das gesamte Grundsteueraufkommen in Sachsen bzw. in der jeweiligen Kommune.

Belastungsverschiebungen zwischen den einzelnen Steuerpflichtigen lassen sich aufgrund von Wertveränderungen bei den Grundstücken, die innerhalb der letzten 87 Jahre eingetreten sind, nicht vermeiden. D. h. es wird Grundstücke geben für die ab 2025 mehr Grundsteuer als bisher und Grundstücke, für die weniger Grundsteuer als bisher zu zahlen sein wird.

Das ist die unausweichliche Folge der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Neuregelung und lässt sich – angesichts der aktuellen Ungerechtigkeiten aufgrund der großen Bewertungsunterschiede durch das Abstellen auf veraltete Werte – nicht vermeiden.

Sprechzeit der Schiedsstelle im Mai

Die Sprechzeit der Schiedsstelle im Mai findet aufgrund des Feiertages nicht am 13., sondern bereits am **Mittwoch**, den 5. Mai 2021 von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Haus F, Beratungsraum „Renaissance-Raum“ statt.

A STRASSENSPERRUNGEN

Hier finden Sie wichtige Verkehrseinschränkungen.

Berücksichtigt werden können nur Angaben, die der Straßenverkehrsbehörde zum Redaktionsschluss vorliegen, das heißt, dass die Auflistungen gegebenenfalls aufgrund kurzfristig eingerichteter Baustellen unvollständig sind.

| Straßen | Zeitraum | Art der Einschränkung | Grund |
|--|---|--|---|
| Peniger Straße Zwischen Kleines Dörfchen und der Hausnummer 8 | voraussichtlich noch bis 20. April | Vollsperrung (Citybus-Haltestellen „Einkaufszentrum“ und „Limbomar“ auf der Peniger Straße entfallen für beide Linien!) | Herstellung Hausanschlüsse |
| Schröderstraße im gesamten Verlauf | voraussichtlich bis Mitte 2021 (gesamte Baumaßnahme) | Vollsperrung 2. Bauabschnitt zwischen Karlstraße und Straße des Friedens | Verlegung Trinkwasserleitung mit anschließendem grundhaftem Straßenausbau |
| Goethestraße zwischen Karlstraße und Friedrichstraße | voraussichtlich bis Ende Juni | Vollsperrung | Grundhafter Gehweg- und Straßenausbau im Anschluss erfolgt der 2. Bauabschnitt zwischen der Friedrichstraße und Straße des Friedens |
| Nordstraße zwischen Straße des Friedens und Lindenstraße | voraussichtlich bis Ende Juni | Vollsperrung | grundhafter Gehweg- und Straßenausbau |
| Querstraße zwischen der Dorotheenstraße und Sachsenstraße | voraussichtlich bis 2. April | Einbahnstraßenregelung mit Fahrtrichtung Weststraße | Verlegung Glasfaserkabel |
| Am Stadtpark Im gesamten Verlauf zwischen der Weststraße und Rubensstraße | voraussichtlich bis Ende Juni | Vollsperrung 1. Bauabschnitt zwischen der Weststraße und Tierparkstraße | Neuverlegung Gasleitung Im Anschluss erfolgt der 2. Bauabschnitt zwischen der Tierparkstraße und Rubensstraße |
| OT Pleißa, Zum Lindenhof Zwischen Einmündung Pleißenbachstraße und der HG.-Nr. 3 | voraussichtlich bis 30. Juni | Vollsperrung | Umverlegung Pleißenbach Hochwasserschutzmaßnahme |
| OT Wolkenburg Schlossberg zwischen der Straße Neue Heimat und Mühlenstraße | voraussichtlich bis Anfang Juni | Vollsperrung | Neubau Stützmauer und Gehweg (Restarbeiten) |



STELLEN- UND AUSBILDUNGSBÖRSE

Altenpfleger/-helfer; Bäcker; Berufskraftfahrer; CNC-Dreher; CNC-Fräser; Elektroniker; Fachkraft-Lagerlogistik; Fachverkäufer - Bäckerei; Fachverkäufer - Fleischerei; Gebäude-/Glasreiniger; Haustechniker/Hausmeister; Industriemechaniker/Instandhaltungsmechaniker; IT-Systemadministrator; Maler; Mechatroniker; Metallbauer; Notfallsanitäter; Physiotherapeut; Schweißer; Softwareentwickler; Speditionskaufleute – Disposition/Logistik; Verfahrensmechaniker-Beschichtungstechnik (Pulverbeschichtung); (alle Berufe m/w/d)

HINWEIS:

Sie arbeiten, wollen sich aber beruflich verändern? Mit einer Meldung als ARBEITSUCHEND ist das möglich.

Aktuelle Stellenangebote für Limbach-Oberfrohna und Niederfrohna:

Wie das funktioniert?

Und welche Vorteile das für Sie hat?

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 00 wir beraten Sie gern. Nähere Angaben und viele weitere freie Stellen und Ausbildungsplatzangebote finden Sie auch im Internet unter www.arbeitsagentur.de, in der JOBBÖRSE.

Klicken Sie sich doch mal rein!

Ihr Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service Chemnitzer Land für die Meldung freier Stellenangebote oder für Fragen zu freien Stellenangeboten ist:

Ronny Frei

E-Mail: Hohenstein-Ernstthal.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Tel: 03723/409185



Stadtratssitzung März/April

Am 29. März trafen sich die Mitglieder des Gremiums in der Großsporthalle zu ihrer Sitzung. Der erneute Ortswechsel war notwendig, weil im Saal der Stadthalle derzeit die Impfstrecke für das mobile Impfteam eingerichtet ist. Anfragen von Einwohnern gab es keine und so konnten sich die Räte nach den Formalien sofort mit dem ersten Punkt auf der Tagesordnung beschäftigen. Dieser drehte sich um eine Satzungsänderung im Zusammenhang mit der Wahl. Damit die ehrenamtlichen Helfer in den Wahl- und Stimmbezirksvorständen zukünftig für das Nutzen ihrer eigenen Handys eine Entschädigung bekommen können, war diese nötig. So soll das aufwändige Beschaffen von Diensthandys für diesen kurzen Zeitraum entfallen. Einstimmig wurde dieser Vorschlag aus der Verwaltung angenommen.

Die folgenden beiden Vorlagen drehten sich um eine steuerrechtliche Sache, die Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel den Stadträten ausführlich erläuterte. Um zukünftig Kapitalertragssteuern in Höhe von rund 140.000 Euro zu sparen, die die Stadt jährlich für ihre kommunale Beteiligung an einem Versorger bezahlen muss, sollen die Geschäftsanteile in den Eigenbetrieb Städtische Bäder eingebracht werden. Damit können diese Gewinne mit dem Verlust verrechnet werden, den die Bäder durch ihre Betriebskosten verursachen. Beiden damit verbundenen Vorschlägen aus der Verwaltung konnten die Mitglieder des Gremiums „grünes Licht“ geben. Anschließend stand der Durchführungsvertrag zum Bebauungsplan des Wohnparks „Sonnenwinkel“, mit dem die innere und äußere Erschließung geregelt wird, zur Diskussion. „Für uns ist dabei unter anderem relevant, wie der Gehweg ausgeführt wird. Dieser soll vom Träger des Vorhabens bis zur Einmündung in den Fuß- und Radweg am Friedhof weitergeführt werden“, betonte der Oberbürgermeister. Auch hier gab es einhellige Zustimmung. Die zum oben genannten Vorhaben gehörige Abwägung von Stellungnahmen wurde ebenfalls von den Mitgliedern des Gremiums beschlossen.

Um die Grundschule und Kita Bräunsdorf, beziehungsweise deren weitere Sanierung, ging es anschließend. Hier erläuterte der Vorsitzende noch einmal die relativ umfassende und in kleine Bauabschnitte zerlegte Gesamtmaßnahme. Dabei sei die Besonderheit, dass

das Gebäude nach wie vor der Stadt gehöre, aber von zwei verschiedenen Trägern genutzt werde. Deshalb habe es bisher immer nur kleinteilige bauliche Veränderungen und somit einen Sanierungsstau gegeben. Durch die vor zwei Jahren erfolgte Gesamtbetrachtung des Gebäudes, gab es erstmals ein Konzept, um für alle Nutzer die optimalsten Bedingungen zu schaffen. Hinzu kamen unerwartete Fördermöglichkeiten, mit denen die Stadt bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2020/21 noch nicht rechnen konnte. „Damit haben wir einen Riesensprung nach vorne gemacht und wollen nun hiermit auch noch den Brandschutz für die Kita umsetzen. Für die abschließende Sanierung Fassade/Fenster/Dach wollen wir zudem versuchen, in das Leader-Förderprogramm zu kommen. Alles zusammen betrachtet, haben wir sehr gut gefördert und mit relativ wenigen Eigenmitteln viel bekommen“, betonte Dr. Jesko Vogel. Den damit verbundenen überplanmäßigen Auszahlungen, der Änderung des Baubeschlusses und der Weiterbeauftragung der Planung stimmten die Räte einstimmig zu. Zuvor betonte Stadtrat Jörn Wunderlich, dass der Stadtrat zukünftig besser über die zu erwartenden Gesamtkosten, die in seinen Augen für das Objekt recht hoch seien, eingebunden werde. Auch Stadträtin Gabriele Hilbig forderte eine bessere Information über Projekte, unter anderem durch Vor-Ort-Termine. Beide Anregungen nahm der Oberbürgermeister auf und bat auch die Räte darum, aktiv Besichtigungen einzufordern.

Mit dem Feldsteig in Pleiße stand ein weiteres komplexes Vorhaben auf der Tagesordnung. Der schlechte Zustand hatte immer wieder für Kritik der Anwohner gesorgt. Komplizierte Grundstücks- und Entwässerungsverhältnisse sowie ein fehlender Wendehammer erforderten eine aufwändige Planung und verursachen recht immense Baukosten für die reine Anliegerstraße. Jahrelang hatte sich die Stadt um Fördermittel bemüht, die nun bewilligt wurden. In Abstimmung mit dem Abwasserzweckverband und allen Medienträgern soll nun der Bau beginnen. Dazu mussten die Stadträte der damit verbundenen Vorlage zustimmen, was sie gerne taten. Für die Hochwasserschadensbeseitigung musste zudem ein Baubeschluss angepasst werden, um bei dem zu 100 Prozent geförderten Vorhaben die Mehrkosten beantragen zu können. Auch hier gab es keine Einwände seitens der Gremienmitglieder.

Wie bereits in den letzten Sitzungen informierte Oberbürgermeister Dr. Jesko

Vogel auch diesmal umfangreich zur Corona-Pandemie in der Stadt. Er berichtete zu den aktuellen Inzidenzzahlen und gab einen Ausblick auf die in der Woche der Sitzung anstehende neue sächsische Verordnung. Auch über das mobile Impfteam in der Stadthalle gab er Auskunft. Bis Ende März konnten dort rund 1.100 über 80-Jährige ihre Erstimpfung erhalten. Zusätzlich mit den Senioren, die zuvor durch den Fahrdienst in eines der Impfzentren gefahren wurden, sind somit nach seinen Worten bereits rund 80 Prozent der Altersgruppe geimpft. „Das war ein enormer Kraftakt für die Stadtverwaltung, denn neben der kompletten Finanzierung und dem Aufbau der Impfstrecke haben wir auch die Terminvergabe gestemmt, uns um die Ärzte und Apotheker bemüht und teilweise das Personal zur Betreuung gestellt“, so der Oberbürgermeister. Bis Mitte, Ende April soll noch in der Stadthalle geimpft werden, je nachdem wie schnell die Hausärzte diese Aufgabe übernehmen können. Geplant sei nun, zusätzlich zum Testcenter im Ärztehaus noch weitere Standorte aufzubauen, um die verstärkt zu erwartende Nachfrage bedienen zu können. Zudem gibt es Abstimmungen mit der Stadt Chemnitz zur Nutzung einer gemeinsamen App, um Einkaufen, Gastronomie und kulturelle Veranstaltungen wieder möglich zu machen. „Für ältere Mitbürger, die kein Smartphone nutzen, soll es natürlich eine ‚Papierlösung‘ geben“, betonte hier Dr. Vogel.

Natürlich hatten die Stadträte auch Anfragen „im Gepäck“. Stadtrat Enrico Fitzner wies auf das Betretungsverbot für landwirtschaftliche Flächen hin und kritisierte, dass Hunde oftmals dort von der Leine gelassen würden. Vielerorts seien zudem deren „Hinterlassenschaften“ zu finden, selbst in der Innenstadt. Zudem gab er bauliche Verbesserungsvorschläge zum Carport des Bauhofes und bat um Infos bezüglich der Löschwassersituation in den Ortsteilen.

Die Stadträte Dr. Albert Klepper und Jörn Wunderlich kritisierten die Stadt für die Unterstützung der Protestaktion gegen Schulschließungen. Bei dieser hatten Kinder und Eltern zahlreiche Plakate sowie Schuhe ihrer Kinder vor Schulen und das Rathaus gestellt. „Hier wurde sich der Symbolik des Holocaust bedient und die Drahtzieher dieser Aktion kannten diese Zusammenhänge“, betonte Dr. Klepper. Für Jörn Wunderlich zeuge es von mangelndem Geschichtsbewusstsein, wenn Eltern sich an so etwas beteiligten. Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel entgegnete, dass die Proteste

weiter auf Seite 8

nach seinem Empfinden reinweg aus der Enttäuschung über die erneuten Schulschließungen, trotz niedriger Fallzahlen und anlaufender Testung, erfolgt seien. Die Initiative sei von Eltern ausgegangen und nicht gesteuert gewesen. Deshalb habe er sich gemeinsam mit anderen Bürgermeistern der Region

an der Weiterleitung der Plakate nach Dresden beteiligt. Die Schuhe seien gespendet worden.

Stadträtin Iris Raether-Lordieck erinnerte abschließend an das vor 88 Jahren, im März 1933, erlassene Ermächtigungsgesetz, das auch in Limbach-Oberfrohna zu zahlreichen Verhaftungen führte.

Sie berichtete von den Erlebnissen des damaligen Bürgermeisters, der zu den rund 400 politischen Gefangenen gehörte, die im Gebäude der heutigen Stadthalle festgehalten wurden. Sie rief alle Anwesenden dazu auf, das nicht zu vergessen und die Demokratie in Ehren zu halten.



AUS DEM STADTGESCHEHEN

Seit Januar hat die Stadt darum gekämpft, dass in der Stadthalle ein zweites Impfzentrum für den nördlichen Teil des Landkreises entsteht. Nach vielen Briefen, Gesprächen und Abstimmungen wurde dies nun am 24. März – wenn auch vorerst in etwas anderer Form – Wirklichkeit. Denn aufgrund des anhaltenden Impfstoffmangels wurde von der Idee weiterer fester Impfzentren zunächst abgerückt. Stattdessen sind vermehrt mobile Impfteams im Einsatz. Ein solches ist nun tageweise und abhängig von dem zur Verfügung stehenden Impfstoff in Limbach-Oberfrohna präsent. Täglich können so maximal 200 Personen geimpft werden. Koordiniert wird alles über das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Bei den Vorbereitungen hat sich die Stadt maßgeblich mit eingebracht. Einerseits hat sie die gesamte Finanzierung für das Anmieten der Stadthalle sowie das Einrichten der Impfstrecke übernommen und andererseits sind seit Wochen zahlreiche Mitarbeiter der Verwaltung mit der Koordination der Termine beschäftigt. Auch bei der Vermittlung von einheimischen Apothekern und Ärzten, die für das Impfgeschehen unabdingbar sind, hat sich die Verwaltung engagiert. Hier konnte unter anderem Apothekerin Evelyn Eckbrecht von der Neuen Apotheke gewonnen werden. „Ich habe mich gerne daran beteiligt, weil ich es als meine berufliche Pflicht ansehe zu helfen. Es sollte schneller geimpft werden, denn wir wollen unser normales Leben zurück“, betonte sie.

Bürgermeister Robert Volkmann, der das ganze Projekt federführend betreut, freute sich sehr, dass es für die ersten Tage nach dem Start eine feste Zusage zum Impfstoff gab. „Dreh- und Angelpunkt ist dessen Verfügbarkeit und das ist auch der Grund, weshalb wir erst mit einigen Tagen Verzögerung an den Start gehen konnten“, betonte er. Bereits Anfang März wurden alle über 80-Jährigen angeschrieben, die nicht in einem Pflegeheim untergebracht sind oder über den Fahrdienst der Stadtverwaltung in

Mobiles Impfteam in der Stadthalle - täglich rund 200 Impftermine möglich



eines der Impfzentren gebracht worden sind. Aus dieser Altersgruppe gab es daraufhin rund 900 Rückmeldungen. Diese wurden mit in die bereits vorhandene Datenbank aufgenommen, die nun bei der Terminvergabe verwendet wird. Zudem haben sich auch zahlreiche über 70-Jährige gemeldet, die ebenfalls Termine erhalten können. „Wir nehmen alle auf, die sich an uns wenden und führen auch eine Reserveliste für kurzfristige Impfmöglichkeiten. Priorität genießen aber weiterhin unsere ältesten Mitbürgerinnen und Mitbürger, da die Nachfrage nach der Impfung noch immer um ein vielfaches höher ist als die vorhandenen Kapazitäten an Impfstoff“, betonte der Bürgermeister.

Weitere Anmeldungen sind über die Hotline 03722/78-115, per E-Mail an impfen@limbach-oberfrohna.de oder per Post bzw. Einwurf in den Rathausbriefkasten möglich. Wichtig ist die Angabe einer Telefonnummer, damit die spätere Terminvereinbarung durch die Rathausmitarbeiter schnell und unkompliziert funktioniert.

Da täglich hunderte Anrufe auf der 78-115 eingehen, sind längere Wartezeiten am Telefon leider unvermeidlich. Die Telefonanlage ist für diese Menge nicht ausgelegt.

Daher kommt es, dass für Anrufer selbst dann ein Freizeichen ertönt, wenn sich alle Bediensteten bereits im Gespräch befinden.



Neue Gleichstellungsbeauftragte für L.-O.

Mit Beginn des Jahres 2021 wurde Uta Thiel in das Amt der neuen Gleichstellungsbeauftragten für Limbach-Oberfrohna berufen. Artikel 3 Abs. 2 Grundgesetz, die sächsische Gemeindeordnung sowie die kommunale Hauptsatzung schreiben eine hauptamtliche Tätigkeit vor, die Frau Uta Thiel mit 20 Wochenstunden ausfüllen wird. Gleichstellungsarbeit stellt eine Querschnittsfunktion dar, die soziale Infrastruktur, öffentliche Sicherheit, und Wirtschaftsförderung betrifft, genauso wie den Umgang mit Zugewanderten in unserer Stadt. Uta Thiel hierzu: „Im Sinne der Gleichstellung werde ich maßgeblich am Aufbau bzw. an der Erhaltung von Unterstützungs- und Vernetzungsstrukturen im Stadtgebiet mitwirken. Ziel meiner Arbeit sehe

ich darin, Vielfalt und Diversität in der Stadt zu schaffen und zu stärken. Dafür werde ich zu gegebenen Anlässen Veranstaltungen, Ausstellungen aber auch Informationen anbieten. Meine erste Kampagne wird die Verbreitung von Informationen zum bundesweiten Nothilfetelefon 0800 116 016, denn gerade im Verlauf der Corona-Pandemie hat die häusliche Gewalt deutlich zugenommen und der schnelle Zugang zur telefonischen oder Online-Beratung ist für Betroffene von Gewalt besonders wichtig, so unsere neue Gleichstellungsbeauftragte. Gewerbetreibende, aber auch Privatpersonen, die diese Aktion zum Beispiel durch das Aushängen von Plakaten unterstützen möchten, werden gebeten, Kontakt aufzunehmen.



Neue Schutzkleidung sorgt für mehr Sicherheit und Komfort



Marcus Grimm von der Ortsfeuerwehr Limbach-Oberfrohna hat die neue Einsatzkleidung fürs Foto schon einmal angezogen und die integrierte Sicherung am Korb der ebenfalls neuen Drehleiter befestigt.

Am 23. März erhielten die Ortsfeuerwehren Limbach, Oberfrohna und Pleißa ihre neue Schutzkleidung. Insgesamt 130 Exemplare, bestehend aus Jacke

und Hose sowie Schutzhandschuhen, wurden von der Stadt in diesem Jahr für rund 144.500 Euro angeschafft. Vom Land Sachsen wurde dies mit 61.700 Euro Fördermitteln unterstützt. Im kommenden Jahr sollen auch die übrigen Ortswehren damit ausgestattet werden. Für die 235 aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Limbach-Oberfrohna ist die Feuerweherschutzkleidung der wichtigste Bestandteil ihrer Ausrüstung und muss dabei viele Aufgaben erfüllen: Sie soll angenehm zu tragen sein, hohe Funktionalität bieten und bei Dunkelheit gesehen werden. Dabei steht der Schutz des Trägers im Vordergrund. Unter extremen Einsatzbedingungen müssen sich Feuerwehrleute auf ihre persönliche Schutzausrüstung (PSA) verlassen können. Die Kleidung ist aus feuerhemmenden Material gefertigt und soll Schutz vor Hitzestrahlung und Flammeinwirkung bieten. Sie ist mit Reflexionsstreifen und fluoreszierenden Streifen versehen. Die Anforderungen an die Schutzkleidung sind gesetzlich festgelegt. Neben mehr Sicherheit für die Einsatz-

kräfte weist die neue Schutzkleidung einen deutlich höheren Tragekomfort auf, als die bislang verwendeten Schutzanzüge. Die neuen – nun sandfarbenen – Jacken und Hosen sind ergonomisch geschnitten. Der Schnitt ist den typischen Bewegungen im Einsatz angepasst und ermöglicht mehr Bewegungsfreiheit. Knie- und Ellbogenpartien sind innen und außen gepolstert. Auch Rücken- und Schulterpartien sind beim neuen Modell gepolstert, um das Tragen von Atemschutzgeräten zu verbessern. Mit dieser Schutzkleidung wird ein neues integriertes Gurtsystem beschafft, das den bisherigen Feuerwehrensicherheitsgurt ersetzt, der zur Eigensicherung der Einsatzkräfte vor Ort dient. „Die Ausstattung unserer Feuerwehr mit dieser sehr hochwertigen persönlichen Schutzausrüstung strebe ich schon länger an und freue mich sehr, dass wir nun nach und nach alle Kameradinnen und Kameraden damit ausstatten werden“, betonte Oberbürgermeister Dr. Vogel. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Auch Rußdorfer Wehr kann sich über neues Löschfahrzeug freuen

Gefühlt jeden Monat wird derzeit in Limbach-Oberfrohna ein neues Feuerwehr-Fahrzeug übergeben. Nachdem die Kameraden in Oberfrohna sich im September über ein neues Löschfahrzeug freuen konnten und in Limbach im Februar die moderne Drehleiter übergeben wurde, durften nun am 23. März auch die Kameraden in Rußdorf ihr lang ersehntes Fahrzeug vom Typ LF 10 in Empfang nehmen. Zu diesem Anlass

hatten sich einige wenige Gäste hinterm Gerätehaus an der Waldenburger Straße versammelt. Zur Freude von Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel waren wieder der Beigeordnete des Landkreises, Carsten Michaelis, und Kreisbrandmeister Alexander Löchel anwesend. Ihnen dankte das Stadtoberhaupt für die erneute gute Zusammenarbeit bei der Beschaffung und Finanzierung des Fahrzeugs. Durch die Sammelbestellung

mit zwei anderen Kommunen konnten Fördermittel in Höhe von 151.000 Euro gewonnen werden. Rund 400.000 Euro kostet das LF insgesamt. „Ich bin froh, dass wir unsere ländlichen Ortswehren erhalten und mit neuester Technik unterstützen können. Mit dieser Übergabe wollen wir zeigen, dass die Stadt auch hinter der Rußdorfer Feuerwehr steht und ich hoffe, dass sie mit dem

weiter auf Seite 10

neuen Fahrzeug bestmögliche Hilfeleistungen für die Bürger dieser Stadt erbringen und jederzeit gesund von Ihren Einsätzen zurück kommen“, so Dr. Jesko Vogel. Carsten Michaelis lobte die Stadt für die gelungene Sammelbeschaffung, die zusätzliche 25.000 Euro Förderung bedeutete. Er betonte, wie auch der Kreisbrandmeister, dass moderne Technik auch immer Ansporn für den Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr sei. Der stellvertretende Gemeindefeuerleiter Silvio Pester dankte den Rußdorfer Kameraden, dass die Ausbildung am neuen Fahrzeug trotz Beschränkungen durch die Corona-Pandemie innerhalb kurzer Zeit erfolgt sei. Es wurde bereits am kommenden Tag in Dienst gestellt und das bisherige Löschfahrzeug an die Kameraden der Ortsfeuerwehr Kändler



übergeben. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der

Grundlage vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Das neue Löschfahrzeug wiegt 14 Tonnen und verfügt über ein Allradfahrgestell, die für einen Einsatz erforderliche Technik sowie einen Wassertank für 2000 Liter inklusive leistungsstarker Pumpe. Ortswehrleiter Michael Orgis und sein Stellvertreter Marcel Neumann (links) freuten sich über die nun guten Einsatzbedingungen für alle aktiven Kameraden. Den schon in Besitz der Wehr befindlichen Hänger hat der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Rußdorf wieder auf Vordermann gebracht und mit der zum neuen Fahrzeug passenden Farbe, bzw. Beklebung versehen.

Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel übergab den Schlüssel für das Fahrzeug an Ortswehrleiter Michael Orgis, der sich im Namen seiner Kameraden herzlich bei der Stadtverwaltung, beim Landkreis und beim Land als Fördermittelgeber bedankte.

Vogelgrippe im Amerika Tierpark – Tötung von Vögeln angeordnet und durchgeführt

Anfang März wurde bei zwei verstorbenen Blaukehlguans die landläufig Vogelgrippe genannte Geflügelpest festgestellt. Daher wurde ab 8. März durch einen Bescheid des Veterinäramtes des Landkreises Zwickau die Anlage sofort unter Quarantäne gestellt. Die damit verbundenen Auflagen, wie das Unterbringen der Vögel in Ställen und das Verschließen von Volieren mit Planen, wurden durch die Mitarbeiter des Tierparks und des Bauhofes umgesetzt. Diese Maßnahmen sollen Kontakte zu freilebenden Vögeln unterbinden und somit die weitere Verbreitung der Vo-

gelgrippe verhindern. Der Zutritt zum Tierpark ist seitdem nur noch Mitarbeitern mit entsprechender Schutzkleidung möglich.

Doch leider sind in den folgenden Tagen mehr als 20 weitere Vögel gestorben, die mit Geflügelpest infiziert waren. Deshalb musste der Landkreis am 22. März eine Amtstierärztliche Verfügung über die Tötung der verbliebenen Vögel im Flamingoland erlassen, die am 23. März durchgeführt wurde. Betroffen waren etwa 90 Vögel in 20 Arten, wie Enten- und Halbgänse, Rosa-Löffler, Nachtreiher, Seidenreiher und Rosa-

Sichler. Die Flamingos waren davon ausgenommen, sie befanden sich bei Ausbruch der Vogelgrippe noch im Winterquartier und hatten somit mit den anderen Tieren keinen Kontakt mehr. Anschließend erfolgte eine umfangreiche Reinigung und Desinfektion der Anlage. Nun hoffen alle Beteiligten, dass keine weiteren Vogelgrippe-Fälle auftreten.

Im April waren beziehungsweise sind erneute Beprobungen durch das Veterinäramt geplant. Der Tierpark wird somit frühestens im Mai wieder öffnen können.

Amerika-Tierpark freut sich weiterhin über viele Spenden

Bereits im vergangenen Jahr konnte sich das Tierparkteam über eine große Spendenbereitschaft freuen. Mehr als 10.000 Euro waren 2020 zusammengekommen, um die Einrichtung zu unterstützen. Das sorgte für große Freude bei den Mitarbeitern, denn durch die coronabedingten Schließzeiten gab es doch erhebliche Einnahmeausfälle. Das setzt sich nun leider auch in diesem Jahr

fort und auch durch die Vogelgrippe wurde die Einrichtung stark getroffen. Umso erfreulicher für das Team, dass die Tierparkfans auch 2021 der Einrichtung die Treue halten. „Rund 13.000 Euro sind schon als Tierpatenschaften oder Spenden bei uns eingegangen. Zwei Privatpersonen haben jeweils sogar 5.000 Euro gegeben“, berichtete Kathrin Claus, Mitarbeiterin der Tierparkkasse.

Diese Mittel werden nach ihren Worten auch für die Neubeschaffung der zu Tode gekommenen Tiere verwendet. Zudem helfen die Spenden sehr, die laufenden Kosten für Futter und Pflege der Tiere zu decken und gibt allen natürlich viel Hoffnung, gemeinsam die schwierige Zeit zu überstehen.

Mehr Infos unter:
www.amerika-tierpark.de.

Fahrradclimatest zeigt erste Verbesserungen beim Radverkehr

Auch 2020 gab es unter dem Motto „Und wie ist Radfahren in Deiner Stadt?“ erneut eine Umfrage des ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club – den sogenannten Fahrrad-Climatest. An diesem beteiligten sich in Limbach-Oberfrohna 177 Frauen und Männer. Mit der Gesamtnote 4,5 belegte die Stadt leider nur Platz 47 von 50 beteiligten sächsischen Städten. Jedoch wurden ihr Verbesserungen attestiert. „Wir freuen uns, dass wir uns im Vergleich zu 2018 verbessern konnten, wissen aber auch, dass wir noch Luft nach oben haben“, betonte Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel. Seit seinem Amtsantritt im Jahr 2015 macht er sich für Verbesserungen in dem Bereich stark. Bei der Aufstellung des Verkehrs-

wicklungsplans, den der Stadtrat 2020 beschlossen hat, wurde das Thema Radverkehr umfangreich untersucht und ist bei Bauvorhaben immer im Fokus. So sind bereits an mehreren Straßen Fahrradschutzstreifen entstanden, unter anderem bei der sanierten Lindenstraße, der Schröderstraße oder an der Peniger Straße beim Limbomar. Auch der bereits länger zurückliegende Ausbau des Oberen Gutswegs und der Abschluss des Radwegs an der Hainstraße bieten gute Möglichkeiten für Radfahrer. Bei der anstehenden Sanierung der Weststraße durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LaSuV) ist der Radverkehr ebenfalls in die Planungen eingeflossen. Hier ist auf beiden Seiten ein Schutzstreifen für Radfahrer geplant.

Zudem wird ständig das Errichten weiterer Abstellrichtungen für Räder bei Bauvorhaben geprüft und wenn möglich umgesetzt. So sind neue moderne Bügel zum Abstellen und sicheren Anschließen der Räder an verschiedenen Fahrgastunterständen, Schulen und am Tierpark entstanden. Mittlerweile gibt es in der Stadt auch zwei Ladestationen für E-Bikes: Auf dem Johannisplatz und im Stadt- und Tierpark, neben dem neuen Eingangsgebäude. Geplant ist zudem eine Ladestation und Abstellrichtung auf dem neuen Parkplatz Hechinger Straße, dessen Bau im April beginnen soll. Um in Zukunft noch weitere Verbesserungen zu erreichen, wurde zudem eine Radverkehrskonzeption beauftragt.

Lachmöwen sind zurück am Großen Teich



Areal als Europäisches Vogelschutzgebiet streng geschützt

Zur großen Freude der Ornithologen sind die Lachmöwen wieder an den

Großen Teich zurückgekommen. In der Vergangenheit wurden bis zu 300 Brutpaare gezählt, was einzigartig in Südwestsachsen war. Um bessere Brut-

bedingungen für die Vögel zu schaffen, wurde 2019 die Insel von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Zwickau umfassend saniert. Für die Arbeiten musste natürlich das Wasser abgelassen werden. Doch nach dem Ende der Sanierung gab es leider zu wenig Niederschlag, um den Teich wieder zu füllen. Als sogenannter Himmels-teich hat er keinen Zufluss, sondern speist sich vom Regenwasser. Dadurch war 2020 ein trauriges Jahr für Vogelfreunde und Naturschützer, denn die Lachmöwen blieben aus. Aber nun ist der Große Teich wieder gut gefüllt und es herrscht reges Treiben, denn auch andere Wasservögel haben das neue Refugium in den letzten Wochen in Besitz genommen. Um diese Lachmöwen-Kolonie zukünftig zu schützen, weist die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Zwickau darauf hin, dass die Uferzone des Großen Teiches absolute Verbotzone für Menschen sei. Das gilt selbstverständlich auch für Hunde, die im gesamten Landschaftsschutzgebiet an der Leine geführt werden müssen. Die Naturschutzbehörde und auch der Vollzugsdienst der Stadt sind in Zusammenarbeit mit der Polizei derzeit verstärkt in dem Gebiet unterwegs

Fotos: Jens Hering

Müll und Hundehaufen verschandeln Stadtgebiet

Stadtverwaltung bittet Mitbürger um Rücksichtnahme und Mithilfe

In der letzten Zeit hat das Team des Bauhofs verstärkt mit der Bäumung von Müll im Stadtgebiet zu tun. Schon kurz nach der turnusmäßigen Runde zur Entleerung der Müllbehälter sind diese – besonders im Innenstadtbereich – bereits wieder überfüllt. Auffällig ist, dass

einige Mitbürger ihren Hausmüll auf Kosten der Allgemeinheit dort entsorgen. Auch sonst wird Abfall oft einfach auf dem Gehweg oder am Straßenrand entsorgt, obwohl ein Mülleimer in der Nähe ist. Vermehrt sind auch weggeworfene Schutzmasken zu finden, die das Stadtbild verschandeln. Ein Ärgernis sind nach wie vor die „Tretminen“,

zu deren Beseitigung die Hundehalter eigentlich verpflichtet sind. Das gilt übrigens auch für Grünflächen, Felder und Waldgebiete. Jeder Besitzer eines Vierbeiners sollte beim Spaziergang genügend Tüchchen mitführen und diese dann auch im nächstgelegenen Abfallbehälter oder in der heimischen Mülltonne entsorgen. Die Stadtverwaltung bittet alle Mitbürger dies zu beachten.



UNSERE VERANSTALTUNGEN

Trotz der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie hatte das Team des Jugendhaus Rußdorf in den zurückliegenden Osterferien ein buntes Programm auf dem Plan. So gab es am 30. März eine kreative Osterbastelei und unter dem Motto „Upcycling - aus Alt mach Neu“ entstanden am 8. April aus alten Verpackungen tolle Werke.

„Ach Du dickes Ei!“ hieß es am 1. April - dahinter verbarg sich für die Kids eine spannende Ostereiersuche in der Innenstadt von L.-O., wobei sie in zwei Gruppen unterwegs waren. Eine davon schaute auch kurz auf dem Rathaushof vorbei, wo Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel sie begrüßte und ihnen eine wichtige Nummer sowie einen Stempel für das Lösen ihres Osterrätsels mit auf den Weg gab (Foto).

Am 6. April sollte „die Reise“ in den Grünfelder Park zu einer Geocaching-Tour mit finalem Schatz führen. Da aber aus Oster- dann gleich echte Winterferien mit viel Schnee und Glatteis geworden waren, musste das Jugend-

Viel Spaß in den Osterferien mit dem Jugendhaus



hausteam etwas improvisieren. Das bedeutete, der Schatz wurde kurzerhand vor Ort im verschneiten Gemeindegewald „gehoben“ und das Abenteuer in Waldenburg auf die nächsten Ferien verschoben!

„Wir haben versucht, für die Mädchen und Jungen etwas Abwechslung in den

derzeit doch recht eintönigen und nicht selten auch einsamen Alltag zu bringen! Mit unseren Aktivitäten an frischer Luft und beim Basteln mit genügend Abstand ist uns das gut gelungen und hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht.“, betonte Ines Hertrampf stellvertretend für das Team der Einrichtung.

Neuer Termin: Libertango

Konzert für Saxophon und Harfe mit Ralf Benschu und Jessyca Flemming

Das ursprünglich für den 14. März in der Johanniskirche Rußdorf geplante Konzert (siehe Stadtspiegel Nr. 5 vom

4. März 2021) fiel leider coronabedingt aus. Es wird nun ein neuer Versuch unternommen, das Konzert am 25. April um 17 Uhr nachzuholen. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Auch für diesen Termin gilt: Bitte verfolgen Sie die aktuelle Tagespresse

oder schauen auf die Internetseite der Kirchgemeinde Oberfrohna-Rußdorf www.kirche-oberfrohna-russdorf.de, ob das Konzert tatsächlich stattfinden wird und welche Hygieneregeln dann zu beachten wären.

Peter Siegel



UNSERE UNTERNEHMEN

Stahlrohrgestelle „Made in L.-O.“ mit langer Tradition

Im März feierte die Firma Heil Stahlrohrgestelle GmbH ihr 40-jähriges Jubiläum.



Das Team der Heil Stahlrohrgestelle GmbH traf sich anlässlich des Jubiläums zum Fototermin. (Foto: Firma)

Cornelia Landgraf von der städtischen Wirtschaftsförderung überbrachte dazu die Grüße der Stadt an Geschäftsführerin Janine Heil und informierte sich bei ihr über das Unternehmen.

In dem Gebäude an der Chemnitzer Straße 83, welches 1890 erbaut wurde, waren nach ihren Worten schon immer kleinere Handwerker angesiedelt. Unter ihnen befand sich auch ein Metallbetrieb, der unter anderem Eisenbetten herstellte. Nach Kriegsende 1945 wurde der Besitzer enteignet und ein Geselle übernahm den Betrieb. „Die Firma entwickelte sich gut: Stahlrohre in allen beschaffbaren Abmessungen wurden zu Regalen, Fenstergittern, Toren und vieles mehr, vorwiegend für Firmen und Endkunden in Limbach und Umgebung gefertigt. Die damalige Handelsorganisation „HO“ wurde später zu einem großen Auftraggeber. Ihr Vater, Maschinenbaumeister Dietmar Heil, kaufte 1981 den Betrieb und sanierte

den veralteten Maschinenpark umfassend. Hergestellt wurden Ladeneinrichtungen, Teile für die Textilindustrie, Betten, Geländer, Tore, Markisen und die allzeit beliebten Hollywoodschaukeln. Nach 1989 fielen diese Kunden fast komplett weg, sodass sich das Unternehmen neu orientieren musste. Dietmar Heil schaffte dies mit Weitblick, da er das Unternehmen breit aufstellte und somit konjunkturelle Krisen bis in die heutige Zeit hinein gut ausgeglichen werden konnten. Ein großes Standbein seit den 1990er Jahren bis heute ist die Möbelindustrie, so Janine Heil.

Sie ist 2003 in das Unternehmen eingestiegen und als 2013 Dietmar Heil schwer erkrankte und dadurch die Geschäftsführung von einem Tag auf den anderen niederlegen musste, lagen plötzlich die Geschicke der Firma Heil allein in ihren Händen. „Das war eine unsichere Zeit, viele Kunden waren skeptisch, ob eine Frau in dieser „Männerdomäne“ bestehen kann – doch es ist mir mit meinem herausragendem Team und durch die Unterstützung durch meine Familie gelungen“, so Janine Heil.

Heute ist das Unternehmen weiterhin breit aufgestellt und beschäftigt acht Mitarbeiter, die fast alle schon seit Jahren der Firma die Treue halten. Geschäftsfelder sind nach wie

vor die Möbelindustrie, wo unter anderem ganze Ladenkomplexe und Hotels mit Bettgestellen, Garderoben, Schränken, Präsentern und Designobjekten ausgestattet werden.

Aber auch der Schiffsinneausbau, der Landmaschinenbau sowie die Fahrzeugindustrie und Klinikeinrichter gehören zu den Kunden. Für ein Pilotprojekt in der Schweiz entstanden kürzlich über 1.500 Mediengestelle für Schulen, damit Schüler auch in Abwesenheit aufgrund Krankheit dem Unterricht online folgen können. In Zeiten von Corona eine Investition in die Zukunft, an dem der Betrieb aus Limbach-Oberfrohna mitgearbeitet hat.

Neben der Serienfertigung werden jedoch auch anspruchsvolle Einzelprojekte von Architekten und Künstlern in der Firma verwirklicht. So wird demnächst eine überdimensionale Leuchte mit neun Metern Durchmesser in einer Kirche in Berlin hängen, die nur durch Fachwissen und viel Engagement der Mitarbeiter aus Limbach-Oberfrohna realisiert werden konnte.

„Wir stellen grundsätzlich alles her, was mit gebogenen oder verschweißten Metallteilen zu tun hat. Dabei werden Komplettlösungen im Rahmen der Konfektionierung und Weiterverarbeitung in Kooperation mit einheimischen Firmen verwirklicht.“, erklärt Janine Heil.

IHK-Webinar

Betriebliche Gesundheitsförderung – Alles auf Neu

Zum Webinar „Betriebliche Gesundheitsförderung - Alles auf Neu!“ lädt die IHK Regionalkammer Zwickau am 21. April, 15 bis 17 Uhr, Unternehmer und Führungskräfte sehr herzlich ein. Das Angebot ist kostenfrei.

Programm:

Dr. med. J. Christoph Bäumer, Orthopäde und Funktionsmediziner Hamburg:

Impuls: Was ist eigentlich Gesundheit?

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück, DPFA Weiterbildung GmbH, Akademie für Arbeitsgesundheit, Leipzig:

Empirie: Corona & Psyche - 5 Kernbotschaften

Ergebnisse aus der Studie zum biozentrischen Gesundheitsmanagement

Diana Polster, Geschäftsführerin

Autohaus Lohs GmbH, Limbach-Oberfrohna:

Praxisbeispiel: Mit BGF läuft's wie geschmiert

Sören Schlegel, Berater Gesundheitsförderung AOK PLUS für Sachsen und Thüringen:

Ausblick: BGF-Koordinierungsstelle Zwickau

Das Webinar wird mit der Software Adobe Connect durchgeführt. Nach Anmeldung erhalten die Teilnehmer per Mail weitere Infos und den Zugangslink.

Anmeldung über <https://www.chemnitz.ihk24.de/gesundheitsfoerderung>,

kathrin.buschmann@chemnitz.ihk.de oder QR-Code

Kontakt: Kathrin Buschmann, Tel. 0375/814 2110

Pressemitteilung



DIE POLIZEI INFORMIERT

Diebstahl aus ehemaligem Bahnhofsgebäude

Unbekannte verschafften sich in der Zeit vom 11. bis 22. März durch Aufhebeln einer Holztür Zutritt in ein ehemaliges Bahnhofsgebäude an der Kaufunger Straße in Wolkenburg. Sie entwendeten eine Gleisschraubmaschine im Wert von rund 1.000 Euro. Der Tatzeitraum kann nicht genau definiert werden und könnte bis zum 11. Februar zurückreichen. Die Polizei geht davon aus, dass es sich um mindestens zwei Täter handeln muss, da die Maschine ein Gewicht von rund 150 kg auf die Waage bringt. Wer hat verdächtige Aktivitäten im Umkreis des Bahnhofsgebäudes bemerkt und kann Hinweise zu den unbekanntem Tätern oder Tatfahrzeugen geben? Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeirevier in Glauchau unter der Telefonnummer 03763/640 zu melden.

Elfjähriger nach Sturz mit Fahrrad leicht verletzt

Ein Elfjähriger befuhr am Abend des 22. März die Kirchstraße in Fahrtrichtung Chemnitzer Straße. Aufgrund eines Fahrfehlers kam er zu Sturz und verletzte sich dabei leicht.

Rettungskräfte brachten ihn zur ambulanten Behandlung in ein nahegelegenes Krankenhaus.

Gartenzaun beschädigt

Am Vormittag des 23. März fuhr ein Unbekannter gegen den Gartenzaun eines Grundstücks an der Rabensteiner Straße in Pleißa. Ohne seine Personalien zu hinterlassen, entfernte er sich anschließend pflichtwidrig vom Unfallort. Die Reparaturkosten des Zauns dürften sich auf rund 500 Euro belaufen. Wer hat den Unfall beobachtet und kann Hinweise zum unbekanntem Verursacher geben? Zeugen werden gebeten, sich bei dem Polizeirevier in Glauchau zu melden, Telefon 03763/640.

Messer und waffenähnliche Gegenstände sichergestellt

Am Vormittag des 24. März meldete ein Zeuge der Polizei, dass er einen Mann in der Siedlung Am Friedhof gesehen habe, der eine Waffe dabei gehabt und Leute angeschrien haben soll. Sofort leitete die Polizeidirektion Zwickau umfangreiche Einsatzmaßnahmen im Stadtgebiet ein. Daran waren neben Polizisten

weiter auf Seite 14

des Glauchauer Reviers auch Beamte des Einsatzzuges und der Kriminalpolizei sowie ein Polizeihubschrauber beteiligt. Aufgrund der Zeugenhinweise wurde im Bereich des Naturschutzgebietes gesucht. Gleichzeitig prüften die Einsatzkräfte weitere bekannte Anlaufpunkte des Mannes ab, bei dem es sich um einen 40-jährigen Deutschen handelte. Schließlich wurde er in einem alten Fabrikgebäude an der Paul-Seydel-Straße gesichtet, durch Beamte des Einsatzzuges angesprochen und fixiert. Bei ihm wurden mehrere Gegenstände gefunden und sichergestellt – darunter zwei Mobiltelefone, ein Messer und Metallgegenstände, die durchaus für Waffen gehalten werden könnten. Ein bei dem 40-Jährigen durchgeführter Alkohol- und DrugWipe-Test verlief jeweils negativ. Die Polizeibeamten nahmen den Mann anschließend zur erkennungsdienstlichen Behandlung mit aufs Revier und fertigten eine Anzeige wegen Bedrohung. Nach Rücksprache mit der zuständigen Staatsanwaltschaft wurde der 40-Jährige anschließend aus den polizeilichen Maßnahmen entlassen.

Sachbeschädigung an Bushaltestelle

Zwei unbekannte Tatverdächtige wurden am 26. März gegen Mitternacht von einem Zeugen dabei beobachtet, wie sie auf der Hauptstraße in Kändler an mehreren Gebäuden Scheiben einschlugen. Weiterhin wurde die Scheibe eines Schaukastens an der dortigen Bushaltestelle beschädigt sowie ein Adventskranz abgerissen. Die Täter entfernten sich in Richtung Tankstelle, wo sich an der Bernhardstraße ihre Spur

verlor. Wer kann Hinweise zu den Tatverdächtigen geben, wer hat die Straftat beobachtet? Das Polizeirevier Glauchau bittet um sachdienliche Hinweise, Telefon 03763/640.

Garteneinbruch

Im Zeitraum vom 2. bis 4. April kam es beim Kleingartenverein „Obstplantage“ zu einem Einbruch. Nachdem sich ein unbekannter Täter gewaltsam Zutritt zu einem Garten verschafft hatte, beschädigte er dort ein Trampolin, Kinderspielhäuser und beschmierte die Gehwegplatten. Beute des Einbruchs waren ein Gasgrill und zwei Gasflaschen. Der eingetretene Schaden wird auf insgesamt 615 Euro beziffert. Sachdienliche Hinweise geben Sie dem Polizeirevier Glauchau unter 03763-640.

Audi kommt von Fahrbahn ab und prallt gegen geparkten Pkw

Mit seinem Audi befuhr ein 20-Jähriger am Nachmittag des 5. April die Pleißenbachstraße. In einer Rechtskurve verlor er die Kontrolle über seinen Pkw und kam daraufhin nach links von der Fahrbahn ab.

In der Folge kollidierte er zuerst mit einer Straßenlaterne und dann mit einem am Fahrbahnrand geparkten Audi. Der 20-Jährige war zunächst in seinem Fahrzeug eingeklemmt, blieb aber unverletzt. Der Audi war anschließend nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. An beiden Pkw entstand ein Sachschaden von rund 7.000 Euro.



UNSERE VEREINE

Wichtigste Position im Team

Handball ist ein Teamsport – keine Frage. Jeder einzelne Spieler und jede Spielerin muss ihre bzw. seine Leistung bringen, selbst diejenigen, die von der Bank aus jederzeit nachrücken können. Doch in einem Handball-Team steht eine Position mehr im Blickpunkt als alle anderen: die Torfrau bzw. der Tormann. Selbst wenn alle Spieler auf dem Feld noch so eine gute Leistung erbringen, ohne eine gute Frau beziehungsweise einen guten Mann im Kasten sind kaum Erfolge beim Handball denkbar. Der BSV Limbach-Oberfrohna hat bereits in der Vergangenheit immer viel Wert auf diese Position gelegt. Namen wie Kerstin Richter (geb. Hoppe), Manfred Meyer, Anja Wolf oder Dirk Planken stehen hier beispielhaft dafür, dass auch eine einzelne Spielerin oder ein einzelner Spieler in Topform so manchen Punkt für das Team im Alleingang gewinnen oder retten kann.

Daher legt der BSV Limbach-Oberfrohna auch heute in der Nachwuchsarbeit viel Wert darauf, diese Position nachhaltig bestens zu besetzen. In der männlichen A-Jugend rückt hier Danino Schön in den Fokus, der eigentlich noch in der B-Jugend spielen könnte und das parallel auch noch tut.

„Ich habe mich auch schon als Feldspieler versucht, aber im Tor hatte ich

einfach mehr Spaß.“ meint Danino, der den Draht zum Handball wohl von seiner Mutter Kristin Schön, geb. Thiele, geerbt hat, die viele Jahre selbst beim BSV aktiv war.

Sein Vater Sven Schön ist mit Fußball groß geworden und immer noch bei den Alten Herren in Rußdorf aktiv dabei. Sein Statement dazu: „Ich bin sehr stolz auf

meinen Sohn und habe den Handballsport seit vielen Jahren lieben gelernt.“ Ganz nebenbei unterstützt er den BSV Limbach-Oberfrohna auch als Sponsor. „Als Einzelunternehmen bin ich zwar nicht so finanzkräftig wie manch anderer, aber ich habe bei den Handballern ein gutes Gefühl, dass jeder Euro gut angelegt ist.“



Eine sportliche Familie: Kristin, Danino und Sven Schön.

Die Firma Sven Schön befasst sich mit allen Bau- und Dienstleistungen rund um den Haus- und Innenausbau. „Wir sind ein kleines und dynamisches Team von versierten Handwerkern, so etwas

findet man nicht so oft.“ Viel Wert auf neue Kunden legt er mit seinem Engagement beim BSV eher nicht: „Wir sind wie alle Handwerker sehr gut ausgelastet.“

Der BSV Limbach-Oberfrohna möchte sich hiermit recht herzlich bei der Familie Schön für ihr Engagement beim Limbacher Handball bedanken.

Text und Foto: Gerd Härtig, BSV L.-O.

Klettercamp Kreissportjugend

Die Kreissportjugend Zwickau veranstaltet in den Sommerferien wieder ein Klettercamp. Vom 2. bis 6. August geht es wieder in die Sächsische Schweiz zum Klettern. An fünf Tagen dreht sich alles um Outdoor, Spaß und Sport. Mit

Klettern am Felsen, Abseilen, Trekking, Klettersteig gehen, Höhlenwanderung und vielem mehr ist Einiges geboten. Teilnehmeralter: 11 bis 16 Jahre; Anmeldeschluss 31.05.2021; Preis 199 Euro

Rückfragen und Anmeldung unter: Kreissportjugend Zwickau
Angy Thieme, Stiftstr. 11, 08056 Zwickau
E-Mail: thieme@kreissportbund-zwickau.de; Telefon: 0375/8189110.

Pressemitteilung

Erfüllung von Herzenswünschen

„Um die Jahreswende 2017/18 setzten bei unserem damals elfjährigen Sohn Kopfschmerzattacken ein, die in einem Rhythmus von zwei bis vier Tagen auftraten und sich in den folgenden Wochen und Monaten so sehr verstärkten, dass wir ihn immer wieder vorzeitig aus der Schule abholen mussten oder er zuhause weinend vor Schmerzen im Bett lag. Verschiedenste Ärzte, die wir konsultierten, konnten keine Ursache finden. Dann gaben uns Ärzte im Klinikum Erfurt die schockierende Diagnose: Ein Tumor an der Blasenhinterwand... Dank eines Laptops, den der Verein Lukas Stern unserem Sohn aus Spenden finanzierte, konnte er während seiner Krankenzzeit nicht nur am Schulunterricht teilnehmen, sondern auch besser in Kontakt mit seinen Freunden bleiben – das war für ihn in dieser schwierigen Zeit sehr wertvoll.“

„Der 19.12.2016 war der Tag, der alles veränderte und mir den Boden unter den Füßen wegzog. Mit 33 Jahren und zwei kleinen Kindern die Diagnose Brustkrebs. Seit dem ist nichts mehr wie es war... Bis zum Januar 2019 wurden die Schmerzen so schlimm, dass ich wahn-sinnig eingeschränkt war in all meinen Bewegungen und im Februar dann die Knochen- und Weichteilmetastasen-Diagnose erhielt. Im April 2019 wurde mir das halbe Brustbein, Weichteilge-webe und Rippenanteile entfernt. Das war einer der schwersten Punkte in den vergangenen Jahren, verbunden mit monatelangen Schmerzen. Im Frühjahr 2020 kam wieder das Gefühl, irgendwie ist's komisch. Im Sommer die Diagnose: Lymphknotenmetastasen und noch eine Hautmetastase. Immer wieder die Kräfte zu mobilisieren fällt manchmal schwer... aber aufgeben ist keine Option. Nun hatte ich letzte Woche die siebte Operation innerhalb der letzten vier Jahre. Die Hautmetastase war letztendlich ein mutiertes Rezidiv und der Krebs hat die aggressivste Form angenommen. Ich möchte euch von Lukas Stern und al-

len anderen von Herzen DANKEN. Danke für die Unterstützung, ohne die so viel gar nicht möglich wäre für mich und uns als junge Familie.

Danke für alle lieben Worte, Gedanken und Eure Zeit.“



Hilferufe dieser Art erreichen Lukas Stern e.V. regelmäßig. Und Lukas Stern e.V. hilft! Schnell und unbürokratisch. Der Verein Lukas Stern e.V. hilft schwer und schwerstkranken Menschen und deren Familien bei der Erfüllung Ihrer Herzenswünsche, vornehmlich in Mit-teldeutschland. Unabhängig von Alter, Geschlecht und Krankheitsbild werden Wünsche erfüllt.

Die Realität zeigt, dass ca. 90% der Projekte für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden, oft davon mit der Diagnose Krebs. Die ideellen, aber oft auch materiellen Wünsche werden vor-behaltlos und ohne Bedingungen erfüllt. Manchmal sind die Herzenswünsche leider auch die letzten Wünsche.

Der mildtätige Verein besteht aus we-nigen Mitgliedern, die komplett eh-renamtlich tätig sind, und finanziert sich ausnahmslos aus Spenden. Alle Mitglieder gehen einer geregelten Voll-zeittätigkeit nach, die nichts mit dem Verein zu tun hat.

Was hat Lukas Stern e.V. bisher ge-leistet?

Im Jahr 2016 wurden zwei Projekte unterstützt, im Jahr 2017 waren es elf, im Jahr 2018 bereits 45 Projekte und in 2019 etwa über 60 Projekte. Auch im

coronageprägten Jahr 2020 konnten ca. 60 Herzenswünsche erfüllt werden. Jedes Projekt ist ein besonderes Projekt. Ein Großteil der Projekte werden regel-mäßig - natürlich mit Einverständnis der Betroffenen - auf der Facebookseite des Vereins vorgestellt. Projekte werden vornehmlich im mitteldeutschen Raum, hauptsächlich Sachsen und Thüringen unterstützt. Lassen Sie uns gemeinsam Gutes tun!

In außergewöhnlichen Jahr 2020 wurde auch der Verein Lukas Stern e.V. auf die Probe gestellt. Es ist sicherlich nicht verwunderlich, dass die Spendenein-nahmen drastisch gesunken sind und auch in 2021 wird die Situation nicht wesentlich einfacher werden. Auf der anderen Seite steht das Leben nicht still und den Verein erreichen nach wie vor sehr viele Anfragen zur Erfüllung von Herzenswünschen. Viele Wünsche konnte Lukas Stern e.V. bereits schon in diesem Jahr erfüllen, weitere werden noch folgen. Auch diese noch unbe-kannten Projekte möchte Lukas Stern e.V. unterstützen. Dazu benötigen wir dringend Ihre Hilfe.

Wie kann man Lukas Stern e.V. unter-stützen?

Lukas Stern e.V. versteht sich als Dreh-scheibe zwischen denen, die Herzens-wünsche haben, denen die Herzens-wünsche direkt erfüllen können und denen, die Herzenswünsche durch Spenden finanzieren können und wol-len. Dabei ist jedes Angebot und jeder noch so kleine Betrag willkommen und hilft dort, wo es am Nötigsten ist. Die Spendenmöglichkeiten sind auf www.lukas-stern-ev.de publiziert.



Gespendet werden kann gern per paypal an Lukas-stern-ev@web.de bzw. über den QR Code. Auch an [weiter auf Seite 16](http://www.lukas-stern-ev.de)

die Bankverbindung des Vereins: IBAN DE75 8705 2000 0190 0305 77. Der Verein ist zur Ausstellung von steuerlich anerkannten Spendenbescheinigungen berechtigt. Für sein großes ehrenamtliches Engagement wurde der Lukas Stern e.V. am 30.10.2020 mit dem größten deutschen Publikumspreis – der „Goldenen Henne“ im Bereich Charity ausgezeichnet. Diese Ehrung ist Anerkennung für die großartige Arbeit des Vereins, aber auch Ansporn, weiter in diesem Sinne zu wirken und Menschen in Notsituationen zu unterstützen. Haben auch Sie ein schweres Schicksal zu meistern und haben einen Herzenswunsch? Dann zögern

Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten.
Wie kann man Lukas Stern e.V. erreichen?
www.lukas-stern-ev.de
 mail: lukas-stern-ev@web.de
www.facebook.com/lukasstern.ev
www.instagram.com/lukasstern.ev
 Daniela Lieberwirth (Vorstandsvorsitzende):
 0176/57965147
 Christian Frank (Vorstand):
 151/50778401

Pressemitteilung



KURZ BERICHTET

DRK-Blutspende - Präparate aus Spenderblut sind nur kurz haltbar:

DRK stellt Patientenversorgung an 365 Tagen im Jahr sicher



Herstellung von Blutpräparaten in einem der Institute des DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Auch im Mai mit mehreren Feiertagen werden in Sachsen rund 650 Spenden täglich benötigt – am Pfingstmontag kann an einigen Terminorten Blut gespendet werden.

Aus dem halben Liter Blut einer Vollblutspende werden in den Instituten des DRK-Blutspendedienst Nord-Ost drei Präparate gewonnen. Das Blutplasma hat - tiefgefroren bei -30 bis -45 Grad Celsius - mit zwei Jahren die längste Haltbarkeit. Die Konzentrate aus roten Blutkörperchen (Erythrozyten) können maximal 42 Tage eingesetzt werden. Die kürzeste Haltbarkeit haben die sogenannten Thrombozytenkonzentrate (Blutplättchen) mit vier bis fünf Tagen.

Um schwer verletzte Patienten, oder auch solche, die aufgrund schwerer Erkrankungen oftmals über einen langen Zeitraum hinweg regelmäßig auf Bluttransfusionen angewiesen sind, an 365 Tagen, rund um die Uhr versorgen zu können, bietet

der Blutspendedienst in Monaten mit mehreren Feiertagen deshalb auch Sonderblutspendetermine an Feiertagen selbst, oder auch am Wochenende an. Nur dadurch und mithilfe des Engagements möglichst zahlreicher Spenderinnen und Spender kann der Bestand an Blutpräparaten auf dem Niveau gehalten werden, das eine stabile Versorgung gewährleistet.

Eine Terminreservierung für alle DRK-Blutspende-Termine ist erforderlich.

Sie kann unter <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/> erfolgen oder auch über die kostenlose Hotline 0800/11 949 11. Die Vorab-Buchung von festen Spendezeiten dient dem reibungslosen Ablauf unter Einhaltung aller aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln.

Zur Sicherstellung der Patientenversorgung im Mai finden an einigen Spendeorten Sonder-Blutspendetermine am Pfingstmontag, 24. Mai 2021, statt. Informationen finden sich unter www.blutspende-nordost.de



Die nächsten Blutspendeaktion in L.-O.:

| Datum | Spendeort | Uhrzeit |
|---------------|--|---------------|
| Mo 03.05.2021 | Limbach-Oberfrohna Chemnitzer Straße 77 | 13:00 - 18:30 |
| Fr 21.05.2021 | Wolkenburg Kaufunger Straße 19 | 15:00 - 18:30 |

Pressemitteilung

Barmer Pflegecoach – Hilfe für den „größten Pflegedienst“ in Limbach-Oberfrohna

Die Barmer in Limbach-Oberfrohna möchte pflegende Angehörige aus der Region in der aktuellen Lage unterstützen. Mit dem kostenfreien Online-Service „Pflegecoach“ erhalten pflegende Angehörige wichtige Informationen gebündelt, kontaktlos und auf einfachstem Wege im Internet.

„Der größte Pflegedienst in Limbach-Oberfrohna sind die pflegenden Angehörigen. Dass sie besonders in der aktuellen Situation täglich vor großen Herausforderungen stehen, darf nicht vergessen werden. Ihnen wollen wir helfen“, sagt Michael Dürr, Regionalgeschäftsführer der Barmer in Limbach-

Oberfrohna.

Informationen für pflegende Angehörige auf einen Blick

„Aus Beratungsgesprächen, die derzeit nur nach Absprache von Einzelterminen oder telefonisch möglich sind, wissen wir von vielen pflegenden Angehörigen

gen, dass oft nicht genug Zeit bleibt, Informationen mühsam einzeln zusammenzusuchen“, sagt Michael Dürr, obwohl diese oft eine echte Hilfe im Pflegealltag sein können.

„Mit dem Pflegecoach finden Pflegen- de nun auf einer Plattform rund um die Uhr hilfreiche Informationen zum Thema Pflege. Übersichtlich, prägnant, anschaulich. Damit bleibt mehr Zeit für das Wesentliche - die Pflege und eben auch für den Pflegenden Angehörigen

selbst“, so Michael Dürr.

Pflege-Wissen direkt aus dem Alltag

Der Pflegecoach klärt online ganz praktische Fragen: Wie können Pflegenden sich im Alltag Auszeiten verschaffen? Was hilft, wenn ein an Demenz erkrankter Mensch das Essen und Trinken verweigert? Wie können pflegende Angehörige sichergehen, dass deren eigene Gesundheit nicht zu kurz kommt?

Diese und viele weitere Fragen werden

beantwortet und sollen helfen, den Pflegealltag mit praktischen und leicht umzusetzenden Ratschlägen zu erleichtern. Zu Wort kommen außerdem pflegende Angehörige, die über ihre Erfahrungen berichten. Angeboten werden die Ratschläge nicht nur als Text, sondern auch per Audio-Datei oder Video.

Alle Infos zum Pflegecoach unter: www.barmer.de/pflegecoach

Pressemitteilung

Mit geringem Aufwand Strom sparen



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Am 5. März war der „Internationale Energiespartag“: Er soll neben Politik und Industrie auch Verbraucher daran erinnern, dass sie zum Klimaschutz beitragen und zugleich Geld sparen können.

Effizient heizen und dämmen:

Immerhin gut 85 Prozent des Energieverbrauchs privater Haushalte werden für Heizung und Warmwasser verwendet. Die Raumwärme trägt hierbei mit gut dreiviertel deutlich zum Energieverbrauch bei und entweicht oft allzu leicht durch Wände, Fenster, Dach, Türen oder den Fußboden. Auch alte Heizkessel, überdimensionierte und falsch eingestellte sowie ineffiziente Umwälzpumpen treiben Gas-, Öl- und Stromverbrauch in die Höhe.

„Gerade bei Altbauten hilft es, Außenwände und Dachflächen nachträglich

zu dämmen, eine ineffiziente Heizung durch eine modernere zu ersetzen oder das vorhandene Heizsystem zu optimieren“, empfiehlt Lorenz Bücklein, Energiereferent der Verbraucherzentrale Sachsen.

Vor diesen oft kostenintensiven Maßnahmen wie einer neuen Dämmung oder einem Heizungstausch ist eine Energieberatung der Verbraucherzentrale ratsam. „Hier erfahren Verbraucher, welche Maßnahmen geeignet sind und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

Strom sparen lohnt sich:

Neben Heizung und Dämmung spielt der Stromverbrauch in Haushalten eine große Rolle. Rund 15 Prozent tragen zum Energieverbrauch in privaten Haushalten bei. Energie kann in verschiedenen Bereichen des Haushalts eingespart werden. Mehr als ein Viertel des Stromverbrauchs ist auf Informationstechnik, wie Fernsehen und Laptop zurückzuführen, knapp gefolgt von Kühl- und Tiefkühlgeräten, die allgemein als große Stromfresser bekannt sind. Verbraucher*innen sollten daher den Strom-

verbrauch dieser häufig genutzten Haushalts- und Home-Office-Geräte genauer unter die Lupe nehmen. „Nur eine Kühlstufe weniger im Kühlschrank oder das Ausschalten des Computers, Routers und Co. über Nacht können erheblich zum Einsparpotenzial in den eigenen vier Wänden beitragen“, informiert Bücklein.

Bei allen Fragen zum effizienten Einsatz von Energie in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: derzeit coronabedingt online oder telefonisch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800/809 802 400 (kostenfrei).

Diese Presseinfo wird durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes mitfinanziert.

Pressemitteilung

Tourismusverein Zwickau baut auf Onlinebuchbarkeit

Gerade im Tourismus ist eine digitale Vernetzung und das „Im-Netz-gefunden-werden“ ein großer Baustein, um sichtbar zu werden. Somit ist eine Onlinebuchbarkeit für Hotel- und Ferienwohnungsbesitzer ein unumgängliches Muss. Dies ist jedoch mit seinem Pflegebedarf gerade für kleine Unternehmen oder Gastgeber, die Ferienwohnungen im Nebengeschäft betreiben, mit großem Zeitaufwand verbunden. Hier hat der Tourismusregion Zwickau e.V. nun ein Angebot schaffen können. Es wurde ein Partner gefunden, der als Full-Servicepartner den Großteil der Arbeit übernimmt und der Gastgeber sich auf das Vermieten seiner Unterkünfte konzentrieren kann.

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Heimat- und Verkehrsverein Roch-

litzer Muldentale e.V. fanden in dieser Woche die ersten digitalen Webinare für die Mitglieder der Vereine statt. Der Partner OBS stellte dabei seine Leistungen vor und unterstrich die vielen Vorteile. Einer davon ist die einmalige Pflege des Interneteintrages und das damit verbundene, unkomplizierte Ausspielen auf vielen namhaften Online-Buchungsportalen. Gebündelt aus einer Hand übernimmt die OBS OnlineBuchungsService GmbH, die unter anderem Partner weiterer sächsischer Destinationen ist, das Vermitteln der Gastgeber zu den Buchungsportalen und handelt im Gegenzug die Abrechnung aller Buchungen.

Aber auch der Eintrag auf der eigenen Homepage kommt nicht zu kurz, so dass dem Online-Buchungsverhalten

der Gäste in jeder Hinsicht Rechnung getragen wird.

Die beiden kooperierenden Tourismusvereine freuen sich, dass nach der kurzen Zeit nun in der nächsten Woche schon Interessenten online buchbar gemacht werden können, die vorher noch nie online buchbar waren.

Dies macht die Region attraktiver und leicht besuchbar. Weitere Seminare werden folgen, welche im Sommer hoffentlich auch als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden können. Gastgeber, die Nichtmitglieder der Vereine sind, können sich gern für diese Seminare registrieren lassen oder sich jetzt schon Informationen unter 037608/27243 oder info@zeitsprungland.de einholen.

Tourismusregion Zwickau e.V., „Das Zeitsprungland“

Räumungsverkauf im fit

Am 17. April findet zwischen 9 und 13 Uhr im ehemaligen fit Fitness- und Gesundheitsstudio auf der Pestalozzistraße ein Räumungsverkauf statt. Das Studio musste am 28. Februar coronabedingt seinen Geschäftsbetrieb einstellen. Nun werden die Trainingsgeräte zum Kauf angeboten. Eine vorherige Anmeldung, telefonisch oder per E-Mail, ist erforderlich.

Ob für den privaten Hausgebrauch, für Sportvereine oder für gewerbliche Zwecke, zum Beispiel für eine Physio- oder Ergotherapiepraxis – beim Räumungsverkauf des ehemaligen fit Fitness- und Gesundheitsstudios finden Interessierte genau das Richtige für ihr Training. Sportbegeisterte können Kleingeräte wie Hula-Hoop-Reifen, Hanteln oder Gymnastikbälle direkt abkaufen und mitnehmen. Einrichtungsgegenstände und schweres Equipment wie Laufbänder oder Crosstrainer werden versteigert, wobei für die Abholung ein weiterer Termin vereinbart wird.

Kontaktlose Auktion für Kraft- und Cardio-Geräte sowie Einrichtungsgegenstände

Zum Verkauf stehen verschiedene, hochwertige Sportgeräte wie zum Beispiel Laufbänder, Spinning-Räder, Crosstrainer, Hantelbänke, Kabelzüge, Sling Trainer, Cardio-Geräte und vieles mehr. Die Interessenten haben die Möglichkeit, in einer kontaktlosen Auktion ein Angebot für die verschiedenen Trainingsgeräte abzugeben. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Der Abbau und die Abholung der Geräte erfolgen durch den Käufer. Um dies logistisch planen zu können, wird hierfür ein individueller Termin vereinbart.

Auch die Einrichtungsgegenstände sind Teil der Auktion! Garderoben, Spinde, Sauna- und Massageliegen, Tische, Stühle, eine Medi-Maus nebst Zubehör für das computerunterstützte Wirbelsäulenscreening sowie ein ISO Check-Gerät für Muskel-funktionstests werden ebenso mittels Bieterverfahren veräußert.

Alles muss raus! Abverkauf diverser Kleingeräte

Gymnastikbälle, Yogamatten, Hanteln, Scheibengewichte, kleine und große Bälle, Stepper, brandneue Boxhandschuhe, Hula-Hoop-Reifen, Stretch-Bänder – Sportgeräte wie diese und noch vieles andere mehr suchen einen neuen Besitzer. Interessenten können die Preise vor Ort verhandeln und die gekaufte Sport-ausrüstung direkt mitnehmen.

Alle, die am 17. April um Räumungsverkauf ins fit Fitness- und Gesundheitsstudio kommen möchten, werden gebeten, sich per E-Mail oder telefonisch anzumelden. So erhalten Kauflustige einen individuellen Einlasstermin zwischen 09:00 und 13:00 Uhr sowie weitere Informationen zur Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen.

E-Mail: info@fit-limbach.de, Telefon: 03722/816416



Am 17. April 2021 werden kleine und große Sportgeräte im ehemaligen fit Fitness- und Gesundheitsstudio veräußert. (Foto: fit Fitness- und Gesundheitsstudio)



Die Jubellinden in Oberfrohna



Der Anlass der Pflanzung dieser Linden vor ca. 180 Jahren war, die 300 jährige Wiederkehr der „Augsburger Konfession“, wo am 25. Juni 1531 die lutherischen Protestanten dem deutschen Kaiser Karl V. auf dem Reichstag in Augsburg die evangelische Bekenntnisschrift vorlegten. In Folge dessen entwickelte sich, besonders durch das Wirken von Martin Luther, oberhalb der Main-Linie in Deutschland überwiegend der evangelische Glaube. Im Juni 1831 wurde in Oberfrohna diesem 300 jährigen Jubiläum gedacht und die Schuljugend pflanzte feierlich und „unter großem Jubel“ unter der Anleitung von Lehrer Reinhold Kühnert eine Linde auf der Anhöhe an der damaligen Limbacher Straße. Nachdem die erste Linde offenbar einging, denn im Juni ist keine Pflanzzeit, wurde im Oktober 1839 zum Reformationsfest oben auf dem Schulberg nach dem Kirchgang, die Pflanzung von weiteren drei Lindenbäumen vorgenommen. Diese drei Linden sollten drei Jahrhunderte des lutherischen Bekenntnisses symbolisieren. Ein Pfarrer gab wie üblich seinen Segen dazu. Sogar eine Schar von weißgekleideten Schulmädchen die Girlanden schwenkten, Kränze trugen und fromme Lieder sangen umrahmten das Volksfest. Der Kirchenchor wirkte ebenfalls mit - so konnten die Bürger es dann in den nächsten Tagen in der Zeitung lesen. Der Landwirt Gottlob August Kühn stellte für die Anpflanzung der Linden ein Stück seines Grundstückes und die jungen Bäume zur Verfügung.

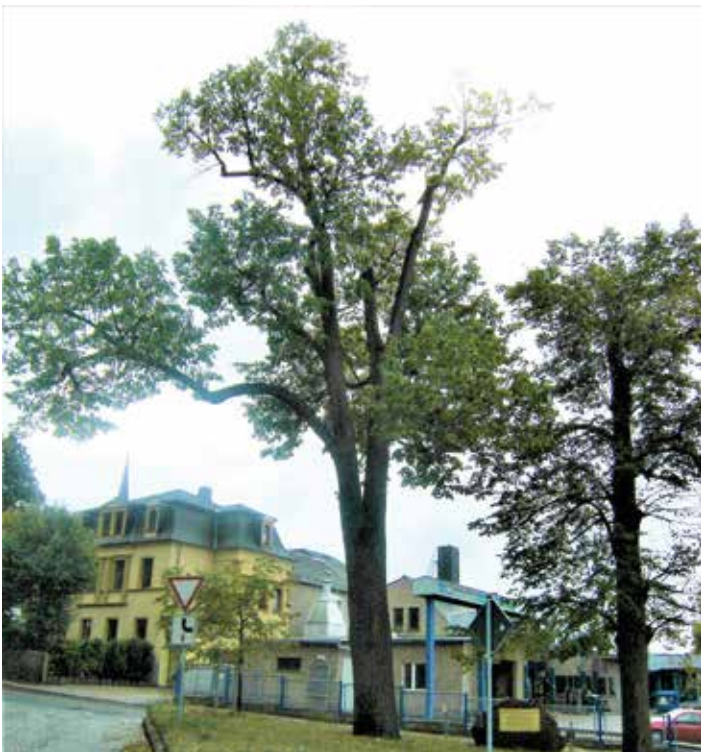
Auf Foto-Ansichtskarten der 30er Jahre erscheinen diese Jubellinden aber gar nicht wie 100-Jährige, sie hätten dann einen Stammdurchmesser von ca. 1,20 Meter haben müssen und wären mächtige Bäume gewesen. Auch auf einem Foto-Dia zum Beginn der 1930er Jahre aus dem Fundus des Esche-Museums sind das noch relativ junge Bäume. In der Gründerzeit und im beginnenden Automobilzeitalter mussten Straßen neu gestaltet werden. Dazu gehörte auch die Verkehrsinsel mit den Jubel-Linden am sogenannten Schulberg bzw. am Beginn der Hainstraße. Bäume gingen auch mal verloren, sei es durch Vandalismus oder durch ausgebüxte Tiere.

Überlieferungen über die damalige Neupflanzung wurden in den Archiven bisher nicht gefunden. Man erwog sogar im Jahre 1931 wegen Pflasterungsarbeiten am Schulberg bzw. an der Einmündung der Hainstraße, die Bäume zu fällen. Man gab jedoch diesen Plan wieder auf und schuf dort die heute noch bestehende dreieckige Verkehrsinsel. Die auf den Ansichtskarten der 1930er Jahre abgebildeten drei Jubellinden wurden bereits 1958 zum

Naturdenkmal erklärt und bekamen am Stamm das bekannte gelbe Eulenschild. Sie waren dann in den 1990er Jahren teilweise mit dürren Ästen besetzt, die nach Stürmen schon mal abfielen und bei einigen Leuten Hysterie auslösten. Nun war guter Rat teuer. Ein Baum-Gutachten des Prof. Tesche aus Tharandt von 1997 wies die Linden als standsicher und „durchaus erhaltenswert“ aus. Zu diesem Zeitpunkt waren noch drei Linden vorhanden. Ein vom Landratsamt Zwickau dann in Auftrag gegebenes Gefälligkeitsgutachten bezweifelte jedoch im Jahre 2007 plötzlich die Standsicherheit der Jubellinden, denn alte Bäume bedeuten immer ein Risiko, so das Landratsamt „Ein Baum ein Problem – kein Baum kein Problem“. Wie kann es sein, dass zwei Baumexperten zu so unterschiedlichen Ergebnissen kamen. Eine Sicherung der Linden mit z.B. Bandagen war möglich, wäre aber angeblich zu aufwändig und zu teuer gewesen befanden die Zwickauer. Inzwischen standen dort nur noch zwei Bäume. Ein Baum war allerdings hohl. Die stärkere der Linden hätte man mit wenig Sicherungsmaßnahmen durchaus erhalten können. So wurden die zwei noch vorhandenen Linden im Januar 2009 unter Protesten der Bürger und besonders vom Heimatverein Oberfrohna gefällt. Das waren aber nicht mehr die Bäume von 1839, denn zwischen Alter und Stammumfang besteht ein ursächlicher Zusammenhang. Die offensichtlich übertriebene Sorge um die Verkehrssicherungspflicht überwogen die Bürgerproteste, so dass das Landratsamt als Aufsichtsbehörde die Fällung der beiden Naturdenkmale veranlasste. Die stärkere Linde wies nach der Fällung durchweg gesundes Stammholz am Baumstumpf aus. Am Reformationstag 2009 wurde dann feierlich eine junge Linde vom Stadtoberhaupt und dem Oberfrohnaer Pfarrer gepflanzt. Man befand, dass dieses Straßen-Dreieck am Schulberg/Hainstraße nur noch einen Baum verträgt. Die Verkehrsinsel ist heute neu gestaltet. Durch die Stadtverwaltung wurde wie vordem, neben der Linde ein großer Naturstein mit einer Gedenkinschrift aufgestellt. Manche Bürger und Naturfreunde fragen sich, wie können Leute aus dem weitentfernten Zwickau über das Schicksal unserer denkwürdigen Bäume entscheiden.

Friedemann Maisch

Quelle: Gemeindebuch-Oberfrohna 1839, Stadtspiegel 10/2009



KIRCHLICHE TERMINE

Evangelische Allianz Limbach-Oberfrohna

„Suchet der Stadt Bestes“ – Gebet für L.-O.
jeden Donnerstag von 7:30 bis 8:00 Uhr
Christen aus den verschiedenen Gemeinden unserer Stadt treffen sich in der Lebenslicht-Gemeinde,
Lindenaustraße 1, 1.0G

Stadtkirche Limbach

Pfarrer Schubert Telefon: 406981

Sonntag, 18. April

09:30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 25. April

09:30 Uhr Gottesdienst

Lutherkirche Kändler

Pfarrer Vögler Telefon: 93393

Sonntag, 18. April

09:30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 25. April

13:30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation

Lutherkirche Oberfrohna

Pfarrer Zitzkat Telefon: 92832

Samstag, 17. April

18:00 Uhr Musikvesper mit Saxophon und Orgel/Piano
mit Rebekka Vögler und Johannes Baldauf

Sonntag, 25. April

10:30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Johanniskirche Rußdorf

Pfarrer Zitzkat Telefon: 92832

Sonntag, 18. April und 25. April

09:00 Uhr Gottesdienst

Kirche „Zum Guten Hirten“ Bräunsdorf

Pfarrer Schubert Telefon: 93496

Sonntag, 18. und 25. April

10:00 Uhr Gottesdienst

Kirche zu Pleiße

Pfarrer Herold Telefon: 93212

Sonntag, 18. und 25. April

09:00 Uhr Gottesdienst

Katholische Pfarrkirche „St. Marien“

Pfarrer Oettler Telefon: 88216

www.pfarrei-edithstein.de

Es ist weiterhin unbedingt erforderlich, sich zu den Sonntagsmessen telefonisch vorab anzumelden! Zudem ist das Tragen einer FFP-2-Maske oder eines Einweg-OP-Schutzes erforderlich! Die Nutzung von selbstgenähten Stoff- oder Alltagsmasken ist nicht mehr zulässig!

Donnerstag, 15. April

18:15 Uhr Anbetung

19:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 18. April

08:30 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 24. April

09:00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 22. April

18:15 Uhr Anbetung
19:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 25. April

10:30 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 28. April

09:00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 29. April

18:15 Uhr Anbetung
19:00 Uhr Heilige Messe

Weitere Informationen im Internet unter: www.pfarrei-edithstein.de/Limbach

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Penig Wolkenburg-Kaufungen

Pfarrer Bilz Telefon: 037609/5344

Sonntag, 18. April

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in Wolkenburg

Sonntag, 25. April

09:00 Uhr Gottesdienst in Kaufungen
Bitte auch die aktuellen Aushänge beachten.

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Limbach-Oberfrohna

Pastor Richter Telefon: 03727/9998377

Goethestraße 17

jeden Samstag

9.00 Uhr Gottesdienst

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr Gebetsstunde:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde – CHRISTUSKAPELLE

Martin Steinhäuser Telefon: 03722/4645304

Verfolgen Sie unserer sonntäglichen Video-Impulse im Internet:

YouTube Kanal: CK tivi CHRISTUSKAPELLE

Internet: www.christuskapelle.de

Lebenslicht - Christus im Zentrum

Werner Walter Telefon: 84262

aktuelle Gottesdiensttermine unter
www.lebenslicht-limbach.de

Landeskirchliche Gemeinschaft

Thilo Dickert Telefon: 84819

Pleißauer Straße 13c

jeden 1. Sonntag im Monat 15 Uhr: Gemeinschaftsstunde

an jedem weiteren Sonntag 19:30 Uhr Gemeinschaftsstunde

jeden 1. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Frauenstunde

an jedem weiteren Mittwoch 19:30 Uhr Bibelstunde

samstags 10:00 Uhr Kinderstunde

Evangelisch-Kirchliche Gemeinschaft

Christine Konrad Telefon: 403141

Neuapostolische Kirche

Gemeindevorsteher Markus Stephan, Telefon 4082911

God is good Gemeinde

Anett Kladrowa Telefon: 6056685

jeden Sonntag

15:30 Uhr Connect - Gemeinsam Gott erfahren, Albert-Einstein-Straße 24-26

Mehr unter: www.godisgood.eu

C3 Gemeinde

Mattis Thielmann, mattisthielmann@c3leipzig.church

jeden Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst in der Artiseda, Marktstraße 11

Alle Informationen dazu unter www.c3leipzig.church

Online Gottesdienste via www.YouTube.com/c3leipzig

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Telefon: 88512 | www.jw.org/de



ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT

(Limbach, Oberfrohna, Rußdorf, Bräunsdorf, Kändler und Pleiße, Wolkenburg, Kaufungen, Uhlsdorf, Dürrengerbisdorf):

Die bundesweit einheitliche und kostenlose Notrufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst ist: **116 117**.

Unter dieser Nummer wird außerhalb der regulären Sprechzeiten der zuständige Bereitschaftsarzt vermittelt.

Wichtig: bei schweren Unfällen und lebensbedrohlichen Zuständen muss nach wie vor der Notruf **112** gewählt werden!



APOTHEKENBEREITSCHAFT

Bereitschaftsdienst der Apotheken im Umland

15. April – Brücken-Apotheke

Brückenstraße 13 | Penig

16. April – Aesculap-Apotheke

Hauptstraße 28c | L.-O.

17. April – Mozart-Apotheke

Waldstraße 18 | Penig

18. April – Merkur-Apotheke

Bismarckstraße 4a | Rochlitz

19. April – Einhorn-Apotheke

Rathausstraße 22 | Rochlitz

20. April – Beethoven-Apotheke

Leipziger Straße 23 a/b | Hartmannsdorf

21. April – Chemnitztal-Apotheke

Schweitzerthaler Straße 1 | Taura

22. April – Schwanen-Apotheke

Markt 14 | Burgstädt

23. April – Neue Paracelsus-Apotheke

Leipziger Straße 9-11 | Hartmannsdorf

24. April – Elefanten-Apotheke

Ahnataler Platz 1 | Burgstädt

25. April – Kohrener Land-Apotheke

Kohrener Markt 5 | Kohren-Sahlis

26. April – Sonnen-Apotheke

Friedrich-Marschner-Straße 49 | Burgstädt

27. April – Apotheke am Stadtpark

Robert-Koch-Straße 6 | Geithain

28. April – Neue Apotheke

Chemnitzer Straße 16 | L.-O.

29. April – Linden-Apotheke

August-Bebel-Straße 1 | Geithain

30. April – Rosen-Apotheke

Frohnbachstraße 26 | L.-O.

1. Mai – Löwen-Apotheke

Leipziger Straße 7 | Geithain

2. Mai – Kronen-Apotheke

Jägerstraße 9 | L.-O.

Achtung: Seit 1. Januar wurde der Kreis der Notdienst-Apotheken erweitert, um die Belastung für die einzelnen Apotheken zu verringern. Dadurch ergeben sich leider an manchen Tagen längere Wege für die Patienten. An den Apotheken ist immer die nächstgelegenen Notdienstapotheke ausgewiesen und auch im Internet (www.aponet.de) findet man diese.



Anzeigen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Oma und Uroma, Frau

Karla Polster

geb. Schinnerling
*20.10.1946 † 04.04.2021

In liebevoller Erinnerung
ihr Ehemann Klaus
ihr Sohn Thomas mit Lukas
ihr Enkel Daniel mit Sandra und Henry
im Namen aller Angehörigen

 Gyula Hosszú



Das Come to L.-O. –
Stadtinformationsbroschüre
von Limbach-Oberfrohna –
kommt wieder.



Das Original!

Anzeigenannahme und -anfrage **aus-
schließlich** über den Zweitweg-Ver-
lag; bekannt durch den Stadtspiegel
Limbach-Oberfrohna.

zweitweg-verlag@selbsthilfe91.de

zweitweg-verlag2@selbsthilfe91.de

03 71 / 5 33 45 21



**Die Johanniter
in Limbach-Oberfrohna**

Mobiler Pflegedienst: • pflegerische Grundversorgung
• medizinische Behandlungspflege • Verhinderungspflege
• hauswirtschaftliche Versorgung • Begleitsdienste (z. B. zum
Einkauf, Arzt, Behörden usw.)

Tel. 03722 6203982

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Helenstraße 48
092 12 Limbach-Oberfrohna
sozialstation.limbach-oberfrohna@johanniter.de
johanniter.de
www.johanniter.de/zwickau-vogtland

 **JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Vater, Opa,
Uropa und Bruder, Herrn

Rolf Kirchner

*22.03.1937 † 20.03.2021

In stiller Trauer
die Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis
statt.

Wolkenburg, im April 2021

Ein Jahr ist schon vergangen.

Eberhard Rudolph

*01.01.1940 † 05.04.2020

Immer sind irgendwo Spuren
deines Lebens, Gedanken,
Bilder und Augenblicke, die uns
an dich erinnern und dich nie
vergessen lassen.

Deine Frau Karla
deine Kinder Ines und Sven
dein Schwiegersohn Michael
und dein geliebter Enkel Eric



Danksagung

*Stets bescheiden, allen helfend, so hat jeder dich gekannt.
Ruhe sei dir nun gegeben, hab' für alles vielen Dank.*

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserem lieben Vati, Schwiegervater und Opa, Herrn



Helmut Dietze

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die erwiesene Anteilnahme recht herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pflegeheimes „Am Wasserturm“, dem Hausarzt unseres Vaters, Herrn Pfarrer Bilz sowie dem Bestattungsunternehmen Gyula Hosszú.

In stiller Trauer
Bärbel und Mirko mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Wolkenburg, im April 2021

Gyula Hosszú



*„ Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.“*

In tiefer Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, herzenguten Mutti, Oma, Omi, Schwiegermutter und Schwägerin

Lieselotte Beckert

geb. Lämmel
*28.05.1937 † 23.03.2021

In stiller Trauer
Dein Wolfgang
Deine Anne-Kathrin mit Michael
Deine Constanze mit Marcus und Jonathan
Dein Christian
im Namen aller Angehörigen

*„Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.“
Psalm 23*

Gyula Hosszú



Bestattungen Winkler
Tag & Nacht Ihr persönlicher Ansprechpartner
Telefon: 03722 – 598 60 60
Hechinger Straße 1 · 09212 Limbach-Oberfrohna

Ältestes privates Bestattungsinstitut
in Limbach-Oberfrohna
 Gyula Hosszú
(0 37 22) 9 23 19

Bestattungen
Amoroso
Bachstraße in Limbach-Oberfrohna
☎ 03722 · 856 26



ANTEA
BESTATTUNGEN
 ANTEA
Bestattungshaus
in Limbach-Oberfrohna
(03722) 98300

Hannuschka e.K.
BESTATTUNGSHAUS
03722/ 87571

Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass du in Gedanken
weiter bei uns bist.

Wolfram Werner

* 01.03.1957 † 24.03.2021

In Liebe
Deine Kerstin
Deine Steffi mit Uwe
Dein Andreas mit Silke
Deine Schwiegereltern
und Geschwister mit Familien

Bestattungen Amoroso

Wir haben Abschied genommen von meiner lieben Frau, guten Mutter und Oma



Sivrana Otto

* 14.05.1964 † 18.02.2021

Hiermit möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Arbeitskollegen recht herzlich für alle Zeichen der Anteilnahme bedanken.

In stiller Trauer
Ehemann Olaf
sowie ihre Kinder Manuela und Eric
mit Familien

„Das Küchenparadies“

» mit Schlaf- und Wohnraumstudio «

Vollservice:

- » beste Beratung durch Fachpersonal
- » millimetergenaues Aufmaß in Ihrer Küche
- » tadelloser Einbau durch eigene Tischler
- » individuelle Anfertigung von Möbeln im eigenen Tischlerei-Meisterbetrieb
- » Innenausbau, Umzüge

Küchen ganz persönlich



Wir sind telefonisch und per E-Mail für Sie erreichbar!



Limbacher Möbelhaus GmbH | Wolkenburger Straße 23 | 09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon: 03722-92248 | www.limbacher.kuechen.de

AUFATMEN

Bücher und Geschenke

• Christliche Medien • Erzgebirgische Volkskunst

Wir schließen Ende April und danken unseren Kunden für ihre jahrelange Treue.

Räumungsverkauf

Alle Preise letztmalig radikal gesenkt!

**Andreas Felber, Helenenstraße 15
09212 Limbach-Oberfrohna**



Wohnungsgenossenschaft Limbach-Oberfrohna eG

ANGEBOT DES MONATS

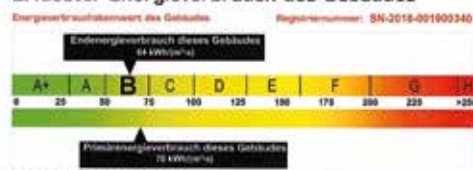
„Gewohnte Sicherheit.“

Frühlingsbonus: 200,00 € für Ihre Balkonmöbel

- Was?** » Einziehen und Wohnfühlen: Zweiraumwohnung mit Balkon
- Wo?** » Prof.-Willkomm-Straße 1c, 3. Etage, 48,21 m²
- Wann?** » ruckzuck
- Wieviel?** » Grundmiete: 275,00 €



Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes



**Jetzt anrufen und informieren!
Telefon: 03722 7 70 20**

www.wg-limbach-oberfrohna.de | mails@wg-limbach-oberfrohna.de

Wohnungsgenossenschaft Limbach-Oberfrohna eG
Prof.-Willkomm-Straße 19 | 09212 Limbach-Oberfrohna



Haus oder Wohnung in liebevoller Umgebung gesucht

Familie (1 Kind) sucht schönes, helles und im Grünen gelegenes Haus oder Wohnung (ab 90 m²) mit Garten. Garage wäre schön.

Gern Hausmiete oder Hauskauf. Wohnung zur Miete.

Angebote bitte an:
wohnfreude@ok.de



DIENSTLEISTUNG

Beratung · Verkauf · Service
Hausgeräte,
Küchentechnik
NEUBERT
im Gewerbegebiet
Pleiße West
Telefon: 03722-403184

KÜCHEN/MÖBEL

**Limbacher Möbelhaus GmbH
mit Tischlerei**
Neuanfertigungen, Innenausbau, Umzüge
bis 70% Abverkaufsabbatt für Ausstellungsstücke
03722 / 92248
Wolkenburger Str. 23, 09212 Limbach-Oberfrohna

Thilo Dickert
Waldenburger Str. 8
09212 Limbach-Oberf.
PARKETT-DICKERT
Handy: 0177 4472649
Tel. & Fax: 03722-84819
www.parkett-dickert.de

TISCHER GmbH
Möbel Küchen Carport Balkone
Mühlau ☎ 03722 · 91291
www.feineholzwerke.de

Senioren- & Familienservice
Die gute Seele
Am Sportplatz 13
09212 Limbach-O.
Betreuungsleistung
und Entlastung von
Angehörigen
Tel: (03722) 69 86 703
www.die-gute-seele.net

KÜCHENSTUDIO und Tischlerei Uhlig
Alles aus Holz vom Tischlermeister
- Sonderanfertigung - Erneuerung
- Umbau - Ergänzung
Telefon: 03722 · 92615
Sachsenstraße 16, 09212 Limbach-Oberfrohna

**Bettfedernreinigung-
Bettenkomplettwäsche**
(ehem. Betten-Lindner)
kostenloser Abholdienst in Limbach-Oberfrohna
Tel.: 0371-410109

Verlag & Werbung
Telefon: 0371-5334521 ~ Fax: 0371-5334518
Serviceanzeigen sind mit
einer extra Farbe möglich!

DACHTECHNIK

MK Dachtechnik GmbH
Telefon: 03722-403084
Mobil: 0173-8757616

NACHHILFE

Infos & Anmeldung
Ingelheimer Str. 3
Mo-Do 15:15 - 17:15
☎ 03722-469080
www.meine-lernhilfe.de
alle Klassen - viele Fächer - und mehr
bessere Zensuren -
Lernhilfe

SCHNEIDER GRUPPE

GROBER FUHRPARKTAUSCH

**RABATT-
„RALLE“**

**... REDUZIERT
RADIKAL**

ZU DEN ANGEBOTEN

**NUR BIS
30. APRIL 2021**

WIR SIND ONLINE ERREICHBAR!

www.dieschneidergruppe.de &
alle Informationen unter: ☎ ✉ f 📷 0176 / 41139099

**WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
SACHSENRING eG**
wo Träume wohnen

WGS

2-Raum-Wohnung
Ringstraße 10
Hohenstein-Ernstthal

+++SINGLE-WOHNUNG MIT AUFZUG+++

| | | |
|---------------------|----------------------------|--|
| Etage: | 2, rechts | → sofort bezugsfertig |
| Größe: | 41,39 m² | → mit dem Aufzug erreichbar |
| Kaltmiete: | 202,39 € | → moderner Bodenbelag |
| Nebenkosten: | 113,82 € | → Bad mit Dusche |
| Warmmiete: | 316,21 € | → Energiekennwert: 83,0 kwh/m ² a |
| | | → Baujahr: 1982, saniert 2001 |
| | | Heizart: Fernwärme |

Ringstraße 38 - 40 | 09337 Hohenstein-Ernstthal | www.wg-sachsenring.de
Tel.: 03723 6292-0 | Fax: 03723 6292-21 | E-Mail: info@wg-sachsenring.de